

# Jahrbuch mit Vorjahresbericht

2021



# Inhalt

Foto: iStock.com



# Vorwort

Foto: FrankGeorg / Pixabay

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

mit dem DWA-Jahrbuch bieten wir Ihnen einen umfassenden Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten im außergewöhnlichen Jahr 2020. Es erscheint dieses Jahr viel früher als sonst und kommt nicht mehr gedruckt, sondern digital als interaktives PDF zu Ihnen. Wir wollen hiermit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und gleichzeitig unseren Service attraktiver gestalten.

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit der DWA geradezu dramatisch beeinflusst und verändert, worüber wir auf den folgenden Seiten berichten. Wir informieren Sie aber auch über Highlights und wichtige Arbeitsschwerpunkte, berichten aus den Landesverbänden, den Gremien sowie den Partnerorganisationen und geben Einblicke in DWA-Zahlen und -Fakten. Im  **Serviceteil**  finden Sie insbesondere die richtigen Ansprechpartner\*innen innerhalb der DWA-Gremien und in unseren Geschäftsstellen.

2021 werden alle Landesverbände ihre Landesverbandstagungen ausrichten, die hoffentlich wieder die Möglichkeit des persönlichen Treffens und Austauschs geben

werden. Sie sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen und wir bitten Sie, diese aktiv mitzugestalten.

Zum DWA-Dialog Berlin und zur Mitgliederversammlung werden wir Corona-bedingt am 21. September voraussichtlich wieder online einladen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des ersten digitalen Jahrbuchs.

Hennef, im Januar 2021



*Uli Paetzel*  
Prof. Dr. Uli Paetzel  
Präsident



*Johannes Lohaus*  
Dipl.-Ing. Johannes Lohaus  
Sprecher der Bundes-  
geschäftsführung



*Rolf Usadel*  
Rolf Usadel  
Kaufm. Bundes-  
geschäftsführer

# Rückblick 2020

Foto: BkrmadtyaKarki / Pixabay



## Das Jahr 2020 und die Auswirkungen der Corona-Krise

Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie startete die DWA sehr erfolgreich in das Jahr 2020. Die ersten Veranstaltungen waren gut besucht, der Vertrieb der Publikationen verlief ebenfalls sehr erfreulich, die Vorbereitungen zur IFAT 2020 waren nahezu abgeschlossen, die DWA gehörte zu den erfolgreichen Bewerber\*innen um eine Teilnahme an der Woche der Umwelt, die im Juni im Garten des Bundespräsidenten stattfinden sollte, und das Programm für den DWA-Dialog Berlin war fertig.

Also alles „business as usual“? Das lässt sich in Covid-19-Zeiten kaum behaupten. Nichts ist mehr wie vorher, alles ist anders. Durch den Lockdown mussten alle Präsenzveranstaltungen abgesagt werden. Die DWA entwickelte kurzfristig ein vollständig neues digitales **Bildungsangebot** und konnte so bereits über 100 Veranstaltungen digital ausrichten.

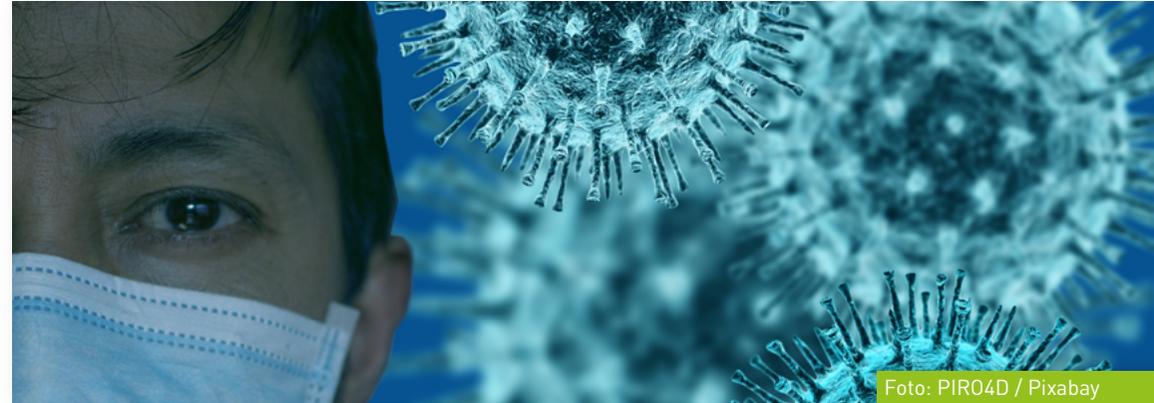


Foto: PIR04D / Pixabay

Hierfür wurde ein neues **professionelles Webstudio** in der Bundesgeschäftsstelle eingerichtet. Dort können nun digitale Veranstaltungen mediengerecht produziert werden. Auch die Landesverbände entwickelten digitale Angebote für unsere Mitglieder und für die Nachbarschaftsarbeit. Gestartet hat der Landesverband Baden-Württemberg, der bereits am 25. März die erste große Online-Veranstaltung der DWA erfolgreich durchgeführt



Corona-bedingt richtete die DWA ein Webstudio ein und bot ab dem Frühjahr Web-Seminare an. (Foto: Eva Geelen / DWA)

hat. Nachdem im Sommer **Präsenzveranstaltungen** wieder möglich wurden, startete die DWA wieder mit kleineren Veranstaltungsformen und Inhouse-Kursen. Das hierfür notwendige Hygienekonzept wurde unter Berücksichtigung der Vorgaben der Bundesländer entwickelt und wird seitdem kontinuierlich fortgeschrieben. Es findet auch bei den seit September 2020 wieder möglichen Präsenzsitzungen in Hennef Anwendung.

Webinare und Hybrid-Veranstaltungen sind ab dem zweiten Quartal 2020 zur Gewohnheit geworden, ohne dass die Qualität der „virtuellen Treffen“ leidet. Im November stieg der Inzidenzwert so hoch an, dass ein erneuter Lockdown verordnet wurde. Die DWA reagierte sofort und bot die Präsenzveranstaltungen als Webinare an. Finden Sie [hier](#) die Termine zu unseren Veranstaltungen.



In Ergänzung zur ausgefallenen Fachmesse IFAT gab es die IFAT impact – initiiert durch die Corona-Krise und den damit verbundenen wirtschaftlichen und ökologischen Folgen. Das Themenspektrum orientierte sich an aktuellen Herausforderungen.

Die Termine für die kommenden Messen finden Sie [hier](#).



Fort- und Weiterbildung auch wieder als Präsenzveranstaltung:  
DWA-Seminar „Aus der Praxis für die Praxis – Teil 1 Abwasserbehandlung“  
vor Ort in Hennef

Auch unsere Küche war gut vorbereitet. Und der Beweis, dass Präsenz definitiv auch Vorteile hat.



## Dialog Berlin Corona-bedingt online aus Hennef

Rund 200 ihrer Mitglieder begrüßte die DWA am 28. September 2020 zum Jahrestreffen DWA-Dialog Berlin. Die Veranstaltung mit einem attraktiven Konferenzprogramm sowie der Mitgliederversammlung fanden in diesem Jahr Corona-bedingt erstmals online statt.

Auch in der virtuellen Version bot der DWA-Dialog ein spannendes Programm mit hochkarätigen Referierenden zu aktuellen Themen der Wasserwirtschaft. Im Fokus standen dieses Jahr besonders die künftige europäische Umwelt- und Wasserpolitik – Stichwort Green Deal – sowie die in den vergangenen Monaten in der Branche gewonnenen Erfahrungen bei der Bewältigung der Corona-Krise.

Die vielen Veranstaltungsabsagen trafen die DWA auch wirtschaftlich. Als Folge musste die DWA leider in einigen Bereichen mit Kurzarbeit leben. Ein großer Teil der DWA-Beschäftigten arbeitete darüber hinaus mobil, zumeist von zu Hause aus. 75 % bis 80 % aller Fachgremiensitzungen wurden digital durchgeführt. Dies war eine ganz besondere Herausforderung für alle im Ehren- und Hauptamt. Die Arbeit am DWA-Regelwerk geriet somit nicht ins Stocken, sodass die Anzahl der Veröffentlichungen in 2020 sogar den Vorjahreswert übertroffen hat.



Das Team der DWA führte erstmalig den DWA-Dialog Berlin webbasiert durch (Foto: Sabrina Prentzel / DWA)



Fotos: Sabrina Prentzel / DWA

### Mitgliederversammlung

Ein Novum zum Abschluss des DWA-Dialogs Berlin 2020 war auch die Online-Mitgliederversammlung. Nach der üblichen Berichterstattung über das – für die DWA recht gut verlaufene – Jahr 2019 wurden hier die Jahresrechnung 2019 abgenommen, Wirtschaftsprüfer für 2021/2022 gewählt und die Wirtschaftspläne 2021/2022 festgesetzt.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

### Aktion Mitglieder werben Mitglieder

Die geplante Mitgliederwerbung während der IFAT, die in den vergangenen Jahren immer sehr erfolgreich war, entfiel Corona-bedingt im vergangenen Jahr. Die im September 2019 gestartete Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ wurde bis Ende 2020 verlängert und wird laufend weiter beworben. Die meisten Mitglieder gewinnt die DWA durch persönliche Empfehlung. Nähere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

## DWA international

Auch ohne viel Reisen ist die DWA International in folgenden Bereichen aktiv: Im Westbalkan wurde mit der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) ein neues Projekt zur Berufsbildung gestartet. Das Bildungsprojekt mit BMBF und GWP im Iran wird fortgesetzt. Jordanien meldet erste Überprüfungen von Kläranlagen gemäß TSM-Jordan (Technisches Sicherheitsmanagement). Die Prüfenden sind durch die DWA qualifiziert. Ein Qualitätmanagement TSM-Peru ist gemeinsam mit der GIZ in Vorbereitung.

In diesem Jahr wurde die IFAT India Corona-bedingt abgesagt. Die IE expo China wurde auf den Sommer verschoben.



Foto: Andreas Reichert



## IE expo Shanghai

Corona-bedingt fand die IE expo vom 13.-15. August 2020 statt. 70.000 Fachbesucher\*innen besuchten die Messe. An dem mit deutscher Beteiligung angebotenen Symposium nahmen mehr als 150 Ingenieur\*innen teil. Das Thema lautete: „Technisches Symposium der Chinesisch-Deutschen Internationalen Zusammenarbeit im Bereich der großen Wasserprogramme, Shanghai IE 2020“. Die nächste IE expo findet vom 20.-22. April 2021 in Shanghai statt.

Alle Informationen zu international stattfindenden Messen der IFAT-Familie finden Sie [hier](#).



Foto: Udo Pohlman / Pixabay

## Ehrungen und Auszeichnungen

Jedes Jahr zeichnet die DWA besonders engagierte Mitglieder aus. Auf Empfehlung der Kommission für Ehrungen und Auszeichnungen hat der Vorstand die folgenden Ehrungen beschlossen.

### Ehrennadel

**Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer** vertritt seit April 2010 als Obmann die DWA im Güteausschuss des RAL-Güteschutz Kanalbau. Uwe Neuschäfer ist engagiertes Mitglied im Hauptausschuss „Entwässerungssysteme“ und ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Kanalumfrage 2020“.



**Dipl.-Geol. Roland Schindler** bringt besondere Kompetenz an der Schnittstelle von Wasserversorgung, Landwirtschaft und Grundwasserschutz in die DWA ein und ist eine der Säulen der Arbeit im Hauptausschuss „Gewässer und Boden“.



**Dr.-Ing. Karl-Heinz Rother** hat sein umfangreiches Wissen über den technischen Hochwasserschutz und das Hochwasserisikomanagement bereits früh in die Fachgremien des DVWK, einer Vorgängerorganisation der DWA, und nach 2000 in die DWA eingebracht und maßgeblich das Hochwasser-Audit entwickelt.



**Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Würzberg** vertritt seit April 1996 die DWA im Güteausschuss des RAL-Güteschutz Kanalbau. Er hat sich mit großem persönlichen Engagement als fachkundiger Experte eingebracht. Durch den Güteausschuss wird das von der DWA geforderte Qualitätsniveau bei Kanalbaumaßnahmen in der Praxis umgesetzt.





Andrea F. Brunsch



Katharina Knorz



Heinrich Dahmen



Robert Krump

### Theodor-Rehbock-Medaille

Mit der Theodor-Rehbock-Medaille werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich um die Vereinigung in den Bereichen Wasserbau durch wissenschaftliche oder berufliche Leistungen in hervorragendem Maße verdient gemacht haben.

**Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Dittrich** ist ein weltweit anerkannter Wissenschaftler, der in den letzten Jahrzehnten besonders das experimentelle wasserbaulich-hydraulische Versuchswesen geprägt hat. Er war in seiner Funktion als Vorsitzender des Hauptausschusses „Wasserbau und Wasserkraft“ seit Mitte der 1990er-Jahre an der Erarbeitung zahlreicher Publikationen der DWA aus den Bereichen Hydraulik und Wasserbau maßgeblich beteiligt.



### Ernst-Kuntze-Preis

Mit dem Ernst-Kuntze-Preis zeichnet die DWA Arbeiten und Erfindungen aus, die zu praktischen Verbesserungen auf den Arbeitsgebieten der Vereinigung führen.

**Andrea F. Brunsch, Dipl.-Ing. Heinrich Dahmen, Katharina Knorz und Robert Krump** haben mit dem Projekt „Retentionsbodenfilter zur weitergehenden Reinigung von Kläranlagenablauf“ den Ernst-Kuntze-Preis 2020 gewonnen. Das Team hat einen Retentionsbodenfilter zur weitergehenden Reinigung des Kläranlagenablaufs von Spurenstoffen entwickelt. Eine entsprechende großtechnische Anlage wurde beim Erftverband 2019 in Betrieb genommen. Die einfache Technik eines Retentionsbodenfilters ist mit nur geringem Betriebsaufwand verbunden; die Jahreskosten liegen bei nur rund 30 Prozent, verglichen mit den derzeit diskutierten Verfahren zur Spurenstoffelimination.

## Politikberatung

Das DWA-Politikmemorandum 2020 mit den Themen Abwasserabgabe, Landwirtschaft, Digitalisierung und Wasserrahmenrichtlinie sowie EU-Kommunalabwasser-richtlinie wurde Corona-bedingt in diesem Frühjahr nicht veröffentlicht. Stattdessen hat sich die Politikberatung in einer **Pressemitteilung** zur Situation der Wasserwirtschaft im Zeichen der Corona-Pandemie eingebracht. Der bekannte Dialog zum Gewässerschutz sowie das Spitzengespräch mit der Landwirtschaft fanden nicht statt. Das Jahresgespräch mit dem BMU zu allen wesentlichen aktuellen Themen der Wasser- und Abfallwirtschaft hat Ende August erstmals als Webkonferenz stattgefunden.

Im Januar wurde das **Positionspapier zur Digitalisierung in der Wasserwirtschaft** veröffentlicht, welches erläutert, wie die digitale Entwicklung gestaltet werden muss, damit die Wasserwirtschaft die sich bietenden Chancen nutzen kann. Im März folgte ein weiteres **Positionspapier zur Evaluation der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie**.

Darüber hinaus hat die DWA im Jahr 2020 zu vielen Rechtssetzungsverfahren bzw. fachpolitisch bedeutsamen Entwicklungen auf Bundesebene schriftlich Stellung bezogen. Alle Stellungnahmen finden Sie [hier](#).



Prof. Dirk Messner, Direktor UBA, und PSts Florian Pronold, BMU, beim Nationalen Wasserforum des BMU (Foto: BMU / Sascha Hilgers)



Übergabe des Branchenbilds der Deutschen Wasserwirtschaft an die Parlamentarische Staatssekretärin Elisabeth Winkelmeier-Becker  
(Foto: BMWi / Susanne Eriksson)

## Branchenbild der Deutschen Wasserwirtschaft

Mit dem Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft geben ATT, BDEW, DBVW, DVGW, DWA und VKU in Abstimmung mit dem deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund einen aktuellen Überblick zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Deutschland. Das Branchenbild wurde am 18. Juni an die parlamentarische Staatssekretärin Winkelmeier-Becker im Bundeswirtschaftsministerium von den Vertretern der sechs beteiligten Verbände übergeben.

Das **Branchenbild** ist über die Internetseiten der DWA abrufbar.

## Schlaglichter aus der Facharbeit

Nach einer kurzen Schockstarre konnte die fachliche Arbeit mit den ehrenamtlichen Expert\*innen wieder aufgenommen werden und erreichte durch die digitalen Hilfsmittel eine nicht geahnte Dynamik. Die war auch von Nöten, um die zahlreichen **Stellungnahmen** auf den Weg zu bringen, die Publikationen voranzutreiben und Themen wie

- Frühwarnsystem von SARS-CoV-2 mittels Abwasser- und Klärschlammanalytik weiter zu erforschen,
- eine DWA Klimastrategie zu formulieren,
- sich mit dem Reviewprozess der Kommunalabwasser-richtlinie der EU auseinanderzusetzen

und sich beispielsweise zu den Herausforderungen der EU-Verordnung für die Wasserwiederverwendung Gedanken zu machen. Die Liste zeigt nur wenige Schlaglichter

und ließe sich um viele weitere Themen erweitern. Hier sei erneut Dank dem ehrenamtlichen Engagement gesagt, ohne welches das alles nicht möglich gewesen wäre.

### Projekt „Integrales SARS-CoV-2-Abwassermonitoring“ mit dem UFZ

Anfang April kam das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) auf die DWA mit der Bitte zu, das UFZ beim Aufbau eines Abwassermonitorings von Covid-19-Viren zu unterstützen. Aufgabe der DWA sollte hierbei insbesondere die Kontaktvermittlung zu den Betreibenden von Kläranlagen sein. Allen Beteiligten ist bewusst, dass es bis zu einem praxistauglichen „Frühwarnsystem“ noch ein äußerst weiter Weg ist. Zwischenzeitlich sind weitere Projekte in Deutschland und Europa mit vergleichbarer Zielrichtung gestartet. Am 2. Juli fand ein Online-Erfahrungsaustausch zwischen den Wissenschaftler\*innen der verschiedenen Projekte statt.



Foto: Lisa Katharina Ehrlichmann

### Expertengespräch Water Reuse

Am 14. September 2020

fand in Hennef das

Expertengespräch Water Reuse als erste Präsenzveranstaltung nach dem Lockdown im Frühling statt. Die EU-Verordnung über Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung muss von allen Mitgliedsstaaten bis Juni 2023 in nationale Verordnungen umgesetzt werden. Die DWA hat sich vor dem Hintergrund der Wetterextreme (Trockenjahre 2003, 2018, 2019) nie gegen eine Wasserwiederverwendung ausgesprochen, sondern sich schon seit Jahrzehnten für eine Stoffstromtrennung und die Verschmutzungsvermeidung an der Quelle, die eine Wasserwiederverwendung erleichtert, eingesetzt. Die EU-Verordnung fokussiert auf die Wiederverwendung von Wasser in der Landwirtschaft, gibt dafür Grenzwerte vor, schließt aber andere Nutzungen nicht aus.

Ein DWA-Expertengespräch sollte für die Vereinigung Klarheit schaffen, wie mit den Anforderungen der Verordnung umzugehen ist und wie man diese praktikabel umsetzt. Regelungslücken, die zu beteiligenden Handelnden und die Positionierung der DWA vor dem Hintergrund der EU-Verordnung wurden diskutiert und letztlich festgehalten,



Thomas Stratenwerth, BMU, bei seinem Einführungsvortrag  
(Foto: Johannes Lohaus)



Foto: AdobeStock orodenkoff Productions OU

dass die DWA das Thema im Rahmen ihrer Gremienarbeit weiter intensiv bearbeitet, klare umsetzungsrelevante Aussagen für die Aufbereitung, den Umgang, das Risikomanagement und die zu beteiligenden Handelnden trifft sowie sich verbandspolitisch klar positioniert, um den politischen Entscheidungsträger\*innen eine Orientierung zu geben.

### **Neues DWA-Projekt zur digitalen Abwasserwirtschaft**

Die DWA hat erfolgreich ein Kurzprojekt (Laufzeit sechs Monate) im Rahmen der BMBF-Ausschreibung „Digital GreenTech“ eingereicht. In Form eines Videos kommt im Kurzprojekt „DiWA – Digitale Wasser- und Abwasserwirtschaft“ das sogenannte Remote Training bzw. expertenbasierte Training mit Smartglasses wie der Microsoft HoloLens 2 und einer speziellen App zur Anwendung. Es

sind dabei keine Programmierkenntnisse nötig. Durch die Bereitstellung audiovisueller Anweisungen (gesprochenes Wort und einfache Hologramme) in Echtzeit ist es z. B. dem Auszubildenden möglich, den Mitarbeitenden, der die HoloLens trägt, über Laptop bei der Wartung der Anlage zu unterstützen. Für die Dokumentation der AR-unterstützten (Augmented Reality/erweiterte Realität) Aktivität ist es möglich, das Ganze aufzuzeichnen sowie als Lernvideo zu verwenden. Mit der Zeit entsteht so ein Lernvideoportfolio, auf das bei Bedarf von den Mitarbeitenden digital zugegriffen werden kann. Damit kann neues Personal leichter eingearbeitet werden und anlagenspezifisches Wissen besser vermittelt werden. Das Projekt startete am 1. November 2020. Danach kann ein Langprojekt über eine Dauer von drei Jahren konzipiert und beantragt werden.

## Umfrage zum Zustand der Kanalisation

Die DWA führt seit 1984/85 regelmäßig Umfragen zum Zustand der Kanalisation in Deutschland durch, um ein möglichst repräsentatives Bild des Zustands der Kanalisation in Deutschland zu erhalten. Die aktuellen Ergebnisse basieren auf Daten von 423 Kanalnetzbetreibern aus dem Jahr 2018. Die Ergebnisse zeigen, dass weniger als ein Fünftel der Kanalhaltungen im öffentlichen Bereich Schäden aufweist, die kurz- bzw. mittelfristig sanierungsbedürftig sind. 13,5 Prozent der öffentlichen Kanalisation wurden noch nicht erfasst. Der häufigste Grund dafür ist die Unzugänglichkeit der Kanäle. Der Anteil der Erneuerung sowie der Reparaturverfahren an den Sanierungsverfahren nimmt ab, während der Anteil der Renovierungsverfahren mit einem Zuwachs von 6,3 Prozentpunkten am stärksten gewachsen ist. Jährlich werden rund 1 Prozent des öffentlichen Kanalnetzes in Deutschland saniert. Um den



Foto: Christoph Stadler

Zustand des Kanalnetzes in Deutschland langfristig zu verbessern, muss eine Erhöhung des Aufwands zur Kanalsanierung stattfinden. 60 Prozent der Befragten sind sich über diesen Umstand bewusst und halten daher eine finanzielle Aufwandserhöhung für erforderlich. Weitere Informationen zur Kanalumfrage finden Sie [hier](#).

## Publikationen und Software

2020 brachte eine Höchstzahl an Arbeits- und Merkblättern sowie einige Neuauflagen bei DWA-Fachbüchern. Im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** erschienen gleich fünf neue Broschüren. Insbesondere die Aufklärungsarbeit der Kommunen unterstützen unsere Flyer **„Weg damit. Aber richtig!“** und **„Hilfe, Feuchttücher & Co.“**, die sich beide um die richtige Entsorgung von Abfall kümmern. Die gleiche Problematik in Bezug auf Kleinkläranlagen beschreibt **„Kosten sparen. Umwelt schützen!“**

Eine weitere Herausforderung der Wasserwirtschaft ist ganz anders gelagert, aber deswegen nicht weniger drängend. Es fehlt der Nachwuchs. Nach den Broschüren zu den Ausbildungsberufen ist 2020 der Flyer **„Finde Deine Berufung. Studiengänge in der Wasserwirtschaft“** erschienen. In Chatverläufen berichten Wasserwirtschaftler\*innen über ihr Studium, ihre Ziele, ihre Hoffnungen und ihren Lebensalltag in den verschiedenen Zweigen der Wasserwirtschaft. Alle Statements kommen original aus einer Befragung der DWA unter jungen Studierenden!



Die neue DWA-Software **„Regenbecken-Expert“** ist in ihrer Entwicklung eng von der DWA betreut worden und so exakt auf die Bedürfnisse der Selbstüberwachung beim Betrieb von Regenbecken zugeschnitten. Die Software richtet sich in ihrer einfachen und klaren Bedienung insbesondere an Betreibende, die nicht regelmäßig mit Daten aus Regenbecken-Bauwerken umgehen.

## Kommunikation und Pressearbeit



Die Corona-Krise hat zu einer deutlichen Zunahme von Presseanfragen bei der DWA geführt. Die anfragenden Medien sind bundesweit verteilt, das Spektrum reicht von Lokalzeitungen über überregionale Printmedien und Presseagenturen bis zu Hörfunk

und Fernsehen – unter anderem Deutschlandradio, MDR, Spiegel, Stern, Focus und der US-amerikanische Nachrichtensender CNN. Thematisch geht es meistens um Möglichkeiten, über Abwasseruntersuchungen die Corona-Pandemie zu verfolgen und die Verbreitung des Virus SARS-CoV-2 vorherzusagen. Daneben gibt es vielfältige Kontakte zu den Publikums- und Fachmedien, wobei die

Anliegen und Themen der DWA aktiv vorgetragen und auch Interviews mit führenden DWA-Repräsentanten vorbereitet und begleitet werden.

Um die Außenwahrnehmung der DWA und ihrer Themen zu verbessern, hat die DWA jetzt mit Stefan Bröker einen Pressesprecher. Er ist verantwortlich für alle verbandspolitischen Themen. Alexandra Bartschat ist neu im Presseteam und zuständig für die pressetechnische Begleitung des Regelwerks und der größeren DWA-Veranstaltungen. Dr. Frank Bringewski ist Leiter der Pressestelle und zuständig für die DWA-internen Themen.





### Social Media

Auf Twitter und bei LinkedIn ist naturgemäß Corona in den letzten Monaten das zentrale Thema gewesen. Alle [Pressemitteilungen](#) der DWA werden auch getwittert bzw. auf LinkedIn veröffentlicht. Die DWA hat über 1.600 Follower bei [Twitter](#) und 1.250 bei [LinkedIn](#).

### WirzeigenEinsatz

Des Weiteren hat die DWA Ende April zur Video-Aktion „WirzeigenEinsatz“ aufgerufen. Beschäftigte der Branche wurden gebeten, in kurzen Videobotschaften zu beschrei-

ben, wie sie in der Corona-Krise arbeiten und welche besonderen Herausforderungen zu bewältigen sind. Die kurzen Filmbeiträge sind auf der [YouTube-Seite](#) der DWA abrufbar.



## DWA- und GFA-Angebote zur Qualitätssicherung

Die DWA hat für die Prüfbereiche TSM (Technisches Sicherheitsmanagement), Audit Überflutungsvorsorge und GFA-Prüfstelle Grundstücksentwässerung Konzepte entwickelt, die es ermöglichen, Prüfungen nicht nur vor Ort, sondern einen Teil der Prüfungen auch digital durchzuführen. Erste positive Erfahrungen konnten bereits gemacht werden.

### Aktuelles zur TSM-Prüfung

Die Corona-Pandemie hat uns alle fest im Griff, schränkt uns ein und lässt viele Vorgehensweisen und Abläufe nicht mehr zu. TSM-Prüfungen oder TSM-Anfragen fanden dennoch unter Berücksichtigung der aktuell vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen vor Ort oder virtuell als Telefon- oder Videokonferenzen statt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Die Stadtwerke Görlitz AG haben ihre TSM-Wiederholungsprüfung erfolgreich und rein virtuell im Mai absolviert (Foto: M. Holfert)



### Audit-Überflutungsvorsorge

Das Audit ist eine gute und sehr einfache Möglichkeit für Kommunen und Verbände, den erreichten Stand in der nichttechnischen Hochwasservorsorge im Hinblick auf die Erfüllung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (HWRM-RL) von externen fachkundigen Auditoren überprüfen zu lassen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

### GFA-Prüfstelle Grundstücksentwässerung

Um einheitliche Qualitätsstandards für Bau, Unterhalt, Prüfung und Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen auf Grundstücken festzulegen, wurde 2011 die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Grundstücksentwässerung gegründet und mit ihr das entsprechende Gütezeichen RAL-GZ 968 eingeführt. Dieses deckt die Bereiche Kanal- und Leitungsbau, Bauwerke sowie Sanierung ab. Weitere Informationen erhalten Sie hier: [GFA-Prüfstelle](#)



# Junge DWA

Foto: Josh 13 / Pixabay



## Junge DWA

### Stammtische

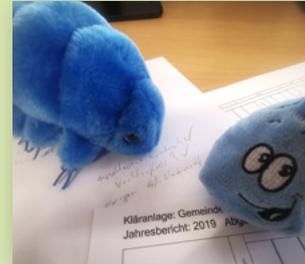
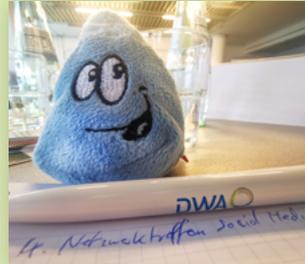
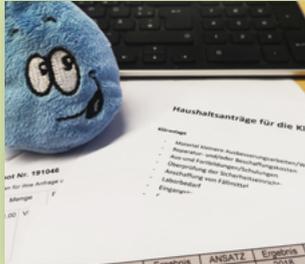
Das Jahr 2020 stand auch für die Junge DWA (JDWA) im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Die Stammtische, ein Netzwerk-Herzstück, konnten seit März nicht mehr in gewohnter Form stattfinden. Da uns ein kontinuierlicher Austausch wichtig war, wurde kurzerhand entschieden, Stammtische in den digitalen Raum zu verlegen. Insgesamt gab es weniger regionale Stammtische als im Vorjahr (**Termine** und **Rückblicke**). Als Ausgleich wurde parallel ein überregionaler, digitaler Stammtisch eingeführt. Er richtet sich u. a. an neue Mitglieder der JDWA und solche, die sich engagieren wollen. Seit April hat dieser Stammtisch bereits neun Mal stattgefunden (weiterhin jeder 1. Donnerstag im Monat). Die Resonanz war positiv und es konnten neue Aktive für die JDWA mit diesem Format gewonnen werden. Apropos neuer Stammtisch: Auch international ist die JDWA jetzt mit ihrem „International Roundtable“ unterwegs und fördert so den Austausch zwischen jungen Berufsleuten aus Umweltverbänden im In- und Ausland.



### Circle

Die 2019 gegründeten **Circle** haben 2020 weiter Fahrt aufgenommen und es wurde fleißig in digitaler Form gearbeitet. Zu den sechs bestehenden Circle gesellt sich nun auch der Circle Digitalisierung. Die DWA hat das Thema angestoßen und die JDWA um Unterstützung gebeten. Das Thema ist komplex aber von großer Bedeutung für die (J)DWA und unsere gemeinsame Arbeit. Interessierte Freiwillige sind weiterhin willkommen!

Erfreulich ist die gestiegene Zahl Aktiver in der JDWA, die Aufgaben und Verantwortlichkeiten übernommen haben. Um den Überblick über die gewachsenen Strukturen der



Fotos:  
Philipp Skrzybski

JDWA zu behalten, haben Mitglieder der Circle Netzwerk und Fachgremien Online-Workshops entwickelt und in dreistündigen Abendveranstaltungen durchgeführt. Dabei wurden Erfahrungen und Wünsche zu den Zielen der JDWA, Aufgaben und Schnittstellen sowie Kommunikationskanälen zusammengetragen. Zudem wurden Interviews mit Funktionsträger\*innen der JDWA geführt. Diese werden bald mit weiteren Tipps in einem Wegweiser jungen Mitgliedern Wege zum DWA-Engagement aufzeigen.

### **Jahrestreffen der Stammtischleiter\*innen**

Das Jahrestreffen 2020 konnte pandemiebedingt nicht in Stuttgart stattfinden. Es wurde digital am 26. Juni unter hoher Beteiligung seitens der JDWA sowie des DWA-Präsidenten Uli Paetzel durchgeführt. Gesprächsthemen waren u. a. die Wahlvorbereitungen innerhalb der JDWA, notwendige Strukturen für einen besseren Informationsaustausch und die stärkere Integration der Auszubildenden und Fachkräfte.

### **Gruppenversammlung und Personelles**

Um jungen Mitgliedern in der DWA mehr Gehör zu verschaffen und sie in die DWA-Arbeit zu integrieren, wurde

eine Forderung aus 2019 umgesetzt: Von nun an sind im Vorstand und allen Beiräten zwei Vertreter\*innen der JDWA vorgesehen. Im Bundes-Beirat war die Umsetzung relativ unkompliziert; wie dies zukünftig in den Landesverbänden ablaufen kann, wird in der JDWA noch diskutiert. Auch die Ehrungskommission der DWA bekommt eine Verjüngung: Ab 2021 bringt Nicole Stenzel die junge Perspektive mit ein.

Die digitale Gruppenversammlung am 10. September begann mit einem Jahresrückblick. Zudem wurde eines der JDWA-Urgesteine verabschiedet: Klaus Jilg bleibt der JDWA trotz seines „Altwerdens“ erhalten, trat aber zum 31.12.2020 als stellvertretender Vorsitzender zurück. „Herzlichen Dank, Klaus, für Dein Engagement beim Aufbau der JDWA und insbesondere für die Initialzündung vieler Stammtische!“ Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Philipp Beutler gewählt. Auch 2021 verspricht, spannend zu werden, denn weitere Wahlen stehen an: Vertretungen im Bundes-Beirat, Vorsitz sowie zwei Stellvertretende. Und auch in den Landesverbänden sowie deren Beiräten werden wieder aktive Vertreter\*innen der Jungen DWA gesucht!

# Berichte der DWA-Landesverbände

Foto: shironosov / iStockphoto

Zur Betreuung der Mitglieder vor Ort hat die DWA sieben Landesverbände gebildet. Zu ihren zentralen Aufgaben zählen die Aus- und Fortbildung des Betriebspersonals wasserwirtschaftlicher Anlagen. Hierzu haben sie u. a. ein Netzwerk von ehrenamtlichen, engagierten Fachleuten aus dem Bereich der Wasserwirtschaft aufgebaut, die ihr Fachwissen, insbesondere für die praktische und theoretische Qualifikation des Betriebspersonals, weitergeben. Bundesweit summiert sich die Zahl der Teilnehmenden an den sogenannten Nachbarschaften auf jährlich etwa 18.000 Personen.

Die Landesverbände sind vor allem Dienstleister für die jeweiligen Mitglieder und Kommunen und bieten neben den Nachbarschaften umfangreiche regionale Serviceangebote wie z. B.

- Benchmarking
- Regionale Firmenverzeichnisse
- Regionale Netzwerke Grundstücksentwässerung, Hochwasserhilfe, Klärschlamm
- Publikationen und Newsletter
- Veranstaltungen und Exkursionen
- Zertifizierung von Fachfirmen für die Wartung von Kleinkläranlagen

# DWA-Landesverband Baden-Württemberg

## Corona-Virus – gemeinsam die Krise meistern

Auch beim DWA-Landesverband war das Jahr 2020 durch die Ausbreitung des Corona-Virus geprägt. Als sich Ende März die Krise zuzuspitzen begann, lud der Landesverband zur ersten Web-Konferenz „Corona-Spezial“. Die Resonanz war so beeindruckend, dass aufgrund des großen Informationsbedarfs vier weitere solcher Web-Konferenzen folgten. Dabei wurden die Kläranlagenbetreibenden, Ingenieurbüros, Industriepartner und Aufsichtsbehörden über die neuesten Entwicklungen und Maßnahmen beim Corona-Krisenmanagement



**WEB-KONFERENZ  
CORONA- UND KLÄRSCHLAMM-SPEZIAL**

**DWA-BW NACHBARSCHAFTEN**  
Landesverband Baden-Württemberg

**DWA**  
Wasser- und Abwasser-Technik  
Landesverband Baden-Württemberg

**EINLADUNG ZU UNSERER WEBINAR-REIHE  
CORONA- UND KLÄRSCHLAMM-SPEZIAL**

**IMMER MITTWOCHS VON 9:00 BIS 10:30 UHR**

- Informiert aktuell und umfassend
- Austausch mit Fachreferenten des DWA-Landesverbandes
- für Betreiber, Aufsichtsbehörden und anderen Interessierten aus der Fachbranche



informiert. Wichtiges Motto dabei: „Keiner soll sich allein gelassen fühlen!“ Insgesamt waren mehr als 6.600 Teilnehmende online dabei. Wegen der Corona-Krise mussten neue digitale Wege für Veranstaltungen gefunden werden. Für die Sommermonate wurde ein eigenes Online-Bildungsprogramm ins Leben gerufen.

## Imagekampagne und Werben um den Nachwuchs

Die Corona-Krise hat insbesondere in der Zeit des Lock-downs deutlich gezeigt, wie wichtig eine zuverlässige Abwasserbeseitigung ist: Die kritische Infrastruktur Abwasserableitung und Abwasserreinigung muss unter allen Umständen funktionsfähig gehalten werden! Das gelingt

nur, wenn in den Gemeinden, Städten und Abwasserbetrieben ausreichend zuverlässiges und gut qualifiziertes Personal vorhanden ist. Doch bereits heute ist dies eine große Herausforderung. Um zukünftig qualifiziertes Betriebspersonal für die Anlagen zu haben, hat der Landesverband gemeinsam mit den Kläranlagenbetreibern und dem Beirat eine Kampagne mit dem Ziel gestartet, die Leistungen aller Betreibenden von Abwasseranlagen deutlich sichtbar zu machen. So soll das Image der Branche verbessert und wirkungsvoll um Nachwuchskräfte geworben werden. Die Kampagne wendet sich insbesondere auch an junge Menschen, die sich für die Umwelt, sauberes Wasser und die zugehörige Technik interessieren. Das auf fünf Jahre angelegte Projekt wird vom Städtetag, Landkreistag und dem Umweltministerium in Baden-Württemberg getragen und unterstützt.



## PHOSPHORELIMINATION Baden-Württemberg

### Wie man Phosphor aus dem Abwasser bekommt

Auch wenn in Baden-Württemberg etwa zwei Drittel aller Kläranlagen bereits mit einer Einrichtung zur Phosphorelimination ausgerüstet sind, so gelangen immer noch zu große Mengen des Pflanzennährstoffs in die Gewässer. Daher verschärfen sich die Anforderungen: Auch mittlere und kleinere Anlagen sollen durch einen verringerten Phosphoreintrag verstärkt zu einer weiteren Verbesserung der Gewässergüte beitragen. Das Online-Expertenforum Phosphorelimination und die neue Broschüre für kleine Kläranlagen zeigen Möglichkeiten auf, wie dies am besten zu erreichen ist. Dabei geht es vor allem darum, die zur Verfügung stehenden Werkzeuge individuell so einzusetzen, dass sie mit den bei kleineren Anlagen zur Verfügung stehenden personellen und strukturellen Gegebenheiten in Einklang gebracht werden können. Hier sind auch die Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, gleichzeitig Spurenstoffe zu entfernen.

## Spurenstoffe eliminieren – Handlungsempfehlungen für Kommunen

Sämtlichen Fragen rund um die Beseitigung von Spurenstoffen aus dem Abwasser widmet sich das Kompetenzzentrum Spurenstoffe KomS BW, an dem auch der Landesverband beteiligt ist. Bei der Ausrüstung der Anlagen mit neuester Technik zur Elimination von Spurenstoffen mit Pulveraktivkohle und Ozon nimmt Baden-Württemberg bundesweit eine führende Rolle ein. Im Oktober wurden beim 10. Technologieforum gemeinsam mit den schweizer Kolleg\*innen der Plattform Micropoll in Friedrichshafen die derzeitigen Entwicklungen diskutiert und in einer Fachexkursion die mit einer Ozonierung ausge-

rüsteten Kläranlagen in Eriskirch und in Altenrhein in der Schweiz besichtigt. Außerdem wurde die vom KomS in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg erstellte Broschüre „Spurenstoffe im Abwasser – eine Handlungsempfehlung für Kommunen“ vorgestellt. Damit sollen den Entscheidungstragenden die positiven Aspekte der



Elimination von Spurenstoffen auf Kläranlagen aufgezeigt werden, um so bei gegebenem Anlass die Zustimmung für den Bau einer solchen Anlage zu erleichtern.

## Expertenforum Regenüberlaufbecken (RÜB)

Immer wieder führen überlaufende Kläranlagen zu Beschwerden und zu kritischen Berichten. Umso wichtiger sind Regenüberlaufbecken, die auch zuverlässig funktionieren. Dazu ist es unerlässlich, sie mit einer entsprechenden Technik auszurüsten, die aktuelle Daten zum Überlauf- und Einstauverhalten per Fernüberwachung an die Betreibenden liefert. Daher sind in Baden-Württemberg die Betreibenden verpflichtet, bis Ende 2020 Konzeptionen für die Nachrüstung der in Betrieb befindlichen RÜB zu liefern. Bis Ende 2024 sollen die RÜB dann stufenweise mit Messeinrichtungen nachgerüstet werden. Das Expertenforum RÜB zeigte im Februar 2020 technische Lösungsmöglichkeiten auf und gab Antworten auf anstehende Fragen. Neben Praxisbeispielen wurde auch das neue Online-Portal RÜB-Betrieb zur Erfassung und Visualisierung des Betriebsverhaltes für alle 7.000 Becken im Land vorgestellt, das der Landesverband für die Betreibenden und Aufsichtsbehörden entwickelt hat.



### Energieeffizienz ist uns wichtig

Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz sind auch im Abwasserwesen wichtige Zukunftsthemen, die für den DWA-Landesverband hohe Priorität haben. So wurde 2020 mit dem Aufbau des Clusters „Energieeffizienz auf Kläranlagen in Baden-Württemberg“ begonnen. Damit sollen das Wissen, die Betriebserfahrungen und die Instrumente zur energetischen Optimierung kommunaler Kläranlagen gebündelt, koordiniert und allen Beteiligten verfügbar gemacht werden. Außerdem soll das Cluster neue Impulse und Werkzeuge, wie den jährlichen Energiecheck für Kläranlagen, für die Behörden und Betreibenden entwickeln. Und noch eine wichtige Aufgabe hat dieses Projekt: Es soll ein breites Bewusstsein des Betriebspersonals und der Entscheidungsträger\*innen für einen effizienteren Umgang mit Energie bei allen abwassertechnischen Anlagen fördern.

Finden Sie hier alle Ansprechpartner\*innen der **Geschäftsstelle** sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden im **Beirat** des Landesverbandes.



Foto: DWA-LV BW

# Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg e. V. (WBW)

Eine zentrale Aufgabe des WBW ist die Fortbildung der Mitglieder und der fachliche Austausch untereinander. Dieser Aufgabe konnte im Jahr 2020 aufgrund der besonderen Umstände der Covid-Pandemie nur eingeschränkt nachgekommen werden.

## Veranstaltungsreihe Gewässerdialog

Die halbtägigen Veranstaltungen mit Vortragsblock und Diskussionsrunde fanden wieder einen sehr guten Zuspruch mit folgenden Themen

- „Speicherung von Energie – was ist sinnvoll möglich?“ als Präsenzveranstaltung in Karlsruhe
- „Starkregenrisikomanagement – Aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen“ als Webinar

Alle Veranstaltungen sind auf unserer [Homepage](#) dokumentiert. Für 2021 sind weitere Veranstaltungen in der Abstimmung.

## Wasserwirtschaftstagung des WBW

Die 2020 turnusgemäß anstehende Wasserwirtschaftstagung zum hochaktuellen Thema „Wasserwirtschaft im Zeichen der Klimaentwicklung in Baden-Württemberg“ wurde um ein Jahr auf den 24. Juni 2021 in Heidenheim verschoben. Das detaillierte Programm ist auf der Homepage veröffentlicht.

## WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH

Auch im Jahr 2020 hat die [WBW Fortbildungsgesellschaft](#), Tochter des WBW, ein umfangreiches Programm angeboten und erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt. Themen waren unter anderem der Erfahrungsaustausch zum Betrieb von Hochwasserrückhaltebecken, Workshops zur Hochwasseralarm- und Einsatzplanung sowie die Durchführung einer Gewässerführerausbildung.



online: Webinar zum Starkregenrisikomanagement  
(Foto: WBW)



Diskussionsrunde bei der Veranstaltung zur Speicherung von Energie  
(Foto: WBW)

# DWA-Landesverband Bayern

Das Jahr 2020 wird für uns alle untrennbar mit dem Begriff „Corona-Virus“ verbunden bleiben. Doch obwohl die Pandemie mit sehr starken Einschränkungen in den verschiedensten Lebensbereichen einhergeht, ergeben sich aus ihr auch völlig neue Perspektiven und Möglichkeiten. Der Landesverband hat in diesem Zusammenhang in den letzten Monaten vielfach Neuland betreten und dadurch wichtige Erkenntnisse gewonnen. Das übergeordnete Ziel war dabei stets die Unterstützung aller wasserwirtschaftlichen Akteur\*innen durch einen möglichst hochwertigen Informationsaustausch.

## Digitale Fort- und Weiterbildungsangebote WebKonferenz und WebSeminare

Aus der ersten Corona-Infektionswelle resultierten für die Betreibenden der bayerischen Abwasserbehandlungsanlagen zahlreiche Fragestellungen für die betriebliche Praxis. Diese wurden im April im Rahmen einer Web-Konferenz mit dem Titel „Corona Update Bayern“ aufgegriffen. Über 180 Zuschauer\*innen verfolgten die Liveübertragung der Konferenz im Internet und das veröffentlichte Videomaterial verzeichnete über 700 Aufrufe. Die Veranstaltung bot die Möglichkeit, sich aus erster Hand zu den Themenfeldern Pandemie-Maßnahmenpläne, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zu den Vorgaben und Empfehlungen der Bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung zu informieren. Im Vorfeld wurden auf der Homepage zudem umfassende Fachinformationen zusammengetragen und eine Möglichkeit zur Einreichung von Fragen geschaffen.

Die traditionell in jedem zweiten Jahr angebotene große Tagung, der „Nürnberger Wasserwirtschaftstag“, wurde im Juli in eine digitale WebSeminar-Reihe überführt.

Im Rahmen der ersten WebKonferenz des Landesverbandes gaben führende Expert\*innen Empfehlungen und Hinweise über den Umgang mit dem Corona-Virus in Entwässerungsbetrieben (Foto: DWA LV-Bayern)



Im Rahmen von sechs kurzen Onlineveranstaltungen mit je 20 bis 60 Teilnehmenden konnte sich die bayerische Fachwelt in den Bereichen Hochwasserschutz, Gewässerökologie, Umgang mit Wasser in Siedlungsgebieten, weitergehende Abwasserreinigung, Klärschlammverwertung sowie Kanalbewirtschaftung auf dem Laufenden halten. Ein weiteres WebSeminar im Oktober mit dem Titel „Starkregen und Sturzfluten – Alarm und Einsatzplanung in Kommunen“ rundete das Angebot in diesem Bereich ab.

### WebErfahrungsaustausch sowie digitale Sprechstunden und Stammtische der Jungen DWA

Nachdem der erste Termin des kommunalen Erfahrungsaustausches Corona-bedingt als Präsenzveranstaltung abgesagt werden musste, wurden die beiden verbleibenden Veranstaltungen ebenfalls digital durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass auch ein Format mit höherem Interaktionsgrad online durchgeführt werden kann. Um den Kontakt zwischen den bayerischen Mitgliedskommunen und der DWA zusätzlich zu stärken, hat der Landesverband darüber hinaus sogenannte digitale Sprechstunden eingeführt. Im Rahmen dieser haben Interessierte die Möglichkeit, sich im kleinen Kreis zusammen mit Expert\*innen zu ausgewählten Fachthemen auszutauschen. Und auch die Vertreter\*innen der Jungen DWA



**Programm 09.07.2020 | Webinar 1**

**Seminar Abwasser – Thema: Klärschlamm**  
Moderation: Burkard Hagspiel

09:30 Begrüßung  
DWA-Landesverband Bayern

09:35 Einführung  
Burkard Hagspiel

09:40 Klärschlammverwertung in Bayern  
Sophia Badenberg, Bay. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

10:00 Aktuelle Vollzugshinweise zur Umsetzung der Klärschlamm Entsorgung  
Simone Wollenberg, Bay. Landesamt für Umwelt

10:20 Die ersten Schritte zur interkommunalen Zusammenarbeit bei der Klärschlamm Entsorgung  
Dr. Juliane Thimet, Bayerischer Gemeindetag

10:40 Fragen und Diskussion

11:00 Schlusswort und Ende der Veranstaltung

**DWA**  
Klär- Abwasser- und Wasser-  
Landesverband Bayern

Diskussionsrunde zum Thema Klärschlammverwertung im Rahmen eines WebSeminars

V.l.n.r.: Dr. Juliane Thimet (Bayerischer Gemeindetag), Burkard Hagspiel (SWW Wunsiedel GmbH), Simone Wollenberg (LfU), Sophia Badenberg (Projektleitung der PKB) sowie Prof. Dr. F. Wolfgang Günthert (Vorsitzender des Landesverbandes) (Foto: DWA LV-Bayern)

trafen sich im vergangenen Jahr vorwiegend elektronisch im Rahmen von digitalen Stammtischen.

Insgesamt konnte der Landesverband mit den neuen Formaten einen wichtigen Grundstein für eine zukunftsfähige Ausrichtung der Angebote legen. Digitale Veranstaltungen werden das Portfolio der gesamten DWA mittelfristig mit Sicherheit gut ergänzen. Den direkten persönlichen Austausch im Rahmen von Präsenzveranstaltungen werden sie jedoch nicht vollständig ersetzen können, darin waren sich zum Ende des Jahres alle einig.

## Präsenzveranstaltungen

Gerade zu Beginn und im Sommer des Jahres 2020 fanden einzelne Präsenzveranstaltungen statt. Hierzu zählten beispielsweise ein bis auf den letzten Platz ausgebuchtes Seminar zur Regenwasserbewirtschaftung in Bayern oder die im Sommer, unter Einhaltung der einschlägigen Hygieneauflagen, durchgeführten Grundkurse für den Kläranlagen- bzw. Kanalbetrieb.

## Nachbarschaften

Das Nachbarschaftsjahr begann im Februar mit der traditionellen Lehrerbesprechung in Landshut. Im weiteren Jahresverlauf konnte aber nur ein Teil der über 250 angedachten Nachbarschaftstage als Präsenztermine durchgeführt werden. Um das Betriebspersonal der bayerischen Kläranlagen trotzdem bestmöglich zu unterstützen, wurde den Lehrenden die Möglichkeit eingeräumt, digitale Nachbarschaftstage durchzuführen. Zusätzlich wurden, neben der oben erwähnten Themenseite auf der Homepage des Landesverbandes, gezielt Informationen über diverse Rundschreiben versandt. Das Jahrbuch wurde als gedrucktes Exemplar wie in den vergangenen Jahren herausgegeben.



Zu Beginn des Jahres 2020 waren Masken noch kein Thema. Impressionen von der Lehrerbesprechung in Landshut  
V.l.n.r.: Caroline Krynda und Johanna Rameseder (LfU) sowie Hardy Loy (LfU, Leiter der Nachbarschaften) und Adi Pirchner (Stadt München) (Foto: DWA LV-Bayern)

## Projekte

Im Rahmen des Kooperationsprojektes „Plattform zur Koordinierung der kommunalen Klärschlammverwertung in Bayern – PKB“ erfolgte eine umfassende Datenerhebung bei Kommunen, Verwertern und Ingenieurbüros. Die aus der Datenerhebung gewonnenen Erkenntnisse



Foto: Holger Beck Bamberger Hainpark

wurden der Fachöffentlichkeit zum Teil schon zur Verfügung gestellt und sollen in den nächsten Monaten weiter verbreitet werden. Derzeit befindet sich außerdem eine neue Internetpräsenz im Aufbau, auf welcher fachliche Informationen und Arbeitshilfen gebündelt werden sollen. Zum Jahreswechsel 2020/2021 sind zudem diverse Onlineveranstaltungen geplant. Hierdurch soll eine zukunftsfähige und sichere Klärschlammverwertung in Bayern unterstützt und Impulse für interkommunale Zusammenschlüsse gegeben werden.

Auch die Verbändekooperation mit der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, der Bayerischen Architektenkammer und dem Bayerischen Handwerkstag zum Thema „wasserangepasstes Planen und Bauen“ wurde fortgesetzt. Dabei wurden unter anderem alle relevanten bayerischen

Hochschulen mit diversen Fachinformationen, wie z. B. Musterfolien für die Vorlesungen versorgt und verschiedene Fachbotschaften in die Veröffentlichungen der Mitwirkenden eingebracht.

Im kommenden Jahr wird der Landesverband seine Angebote weiterhin an die aktuelle Lage und die regionalen Besonderheiten anpassen. Damit versuchen wir, einen kleinen Beitrag für eine funktionierende Wasserwirtschaft zu leisten. Eine Wasserwirtschaft, welche den Stresstest „Corona-Virus“ bisher gut bewältigen konnte. Weitergehende Informationen und Details zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Finden Sie hier alle Ansprechpartner\*innen der [Geschäftsstelle](#) sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden im [Beirat](#) des Landesverbandes.

# DWA-Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

## Für Meer Zukunft

Ein von Günther Bonin ins Leben gerufenes Projekt, über das im vergangenen Jahr mehrfach berichtet wurde, ist auch unter dem Synonym „One Earth – One Ocean“ bekannt. Spannende Ansätze wie die Entwicklung von energieautarken Schiffen oder der „Seekuhflotte“, mit der Abfälle aus den Meeren gefischt und danach getrennt und wenn möglich wiederverwendet werden sollen, sind einige der vielfältigen Bemühungen, unseren blauen Planeten so zu gestalten, dass er auch zukünftig bewohnbar sein wird.



Der Landesverband und seine Mitglieder arbeiten seit langem „Für Meer Zukunft“. Die Gewässerreinigung ist eines der übergeordneten Ziele unserer gemeinsamen Arbeit. Ähnlich wie bei der „Seekuhflotte“ gelingt es auch uns, mit vielen kleinen Bausteinen kontinuierlich weitere Erfolge zu erzielen.

Viele Teile ergeben ein ganzes: Umweltschutz ist unsere Aufgabe (Foto: Vera Heckerroth, DWA LV HRPS)

## Unser Beitrag im „Corona-Jahr“

Am Betreuer- und Obleutetag 2020 wurden die Impulse für die Arbeit vor Ort an über 100 unserer aktiven Betreuenden und Obleute vermittelt. Dies war die erste und einzige Großveranstaltung des Jahres.

Unter anderem gab es interessante Vorträge zur Oberflächenverordnung und deren Auswirkungen auf Ausbau- und Betrieb von Kläranlagen und einen Bericht zu einem Projekt des EVS gemeinsam mit der Tectraa Kaiserslautern zur Stoffflussmodellierung im Einzugsgebiet der Blies mit einer Einschätzung zur Kosten-Nutzenabschätzung der 4. Reinigungsstufe im Rahmen dieser Betrachtung. Spannend und praxisnah für die Nachbarschaftsarbeit war der umfassende Bericht zu Störungen von N+P, in dem umfassende Lösungsansätze zur Kläranlagenoptimierung gegeben wurden.

## Die Chancen der Pandemie: Wir werden „Hybrid“:

Erfahrungsaustausche und Fachtagungen, die vom miteinander Reden und der persönlichen Begegnung der Teilnehmer\*innen leben konnten, wurden zum Teil durch Video-Konferenzen ersetzt – wobei das natürlich nicht vergleichbar mit der persönlichen Begegnung sein kann. Dennoch: Fahrten zu den Veranstaltungsorten entfallen, wir tragen zur CO<sub>2</sub>-Einsparung und zur Effizienzsteigerung bei.



Teilnehmer\*innen am Betreuer- und Obleutetag 2020 (Foto: DWA LV HRPS)

Mit dem Lockdown wurde ganz schnell deutlich: Die Aufgabe der Wasserwirtschaft ist ein wichtiger Baustein und gehört zweifelsfrei zu den kritischen Infrastrukturen. Seit vielen Jahren vorbereitete Notfallkonzepte, insbesondere zum Arbeitseinsatz mit meist dünner Personaldecke, mussten schnell und unbürokratisch überarbeitet und der besonderen Situation angepasst werden. Durch ein vom Landesverband sofort eingerichtetes Chat-Forum für die Mitgliedsbetriebe der Kläranlagen-Nachbarschaften wurde eine Möglichkeit zum schnellen Austausch von Informationen und von Erfahrungen ermöglicht. Erste Video-Nachbarschaftstreffen als Ersatz für Präsenzveranstaltungen trugen wie auch unzählige Telefonate und

Treffen vor Ort unter Corona-Bedingungen ebenfalls zum Erfahrungsaustausch und zur Information zur aktuellen Situation bei.

### **#WirzeigenEinsatz**

Als Ergebnis bleibt festzuhalten: Die für die Entwässerung und Abwasserreinigung Verantwortlichen haben in der Krisenzeit einen tollen Job gemacht! Herzlichen Dank dafür auch an Umweltministerin Ulrike Höfken und Regierungspräsident Hermann-Josef Klüber (Regierungspräsidium Kassel), die es sich nicht nehmen ließen, den Kolleg\*innen vor Ort für ihren Einsatz in der besonderen Situation zu danken.



115. Kurs Grundlagen für das Betriebspersonal von Abwasseranlagen: schwierig aber machbar (Foto: DWA-LV HRPS)

### Best Practice – Video-Foren aus der Praxis für die Praxis

Ab Oktober 2020 finden für das Betriebspersonal Video-Austauschforen unter dem Titel „best-practice“ statt. Hier können die Kolleg\*innen des Betriebspersonals Aktuelles aus ihrem Betrieb berichten und miteinander diskutieren. Ergänzt wird das Angebot durch aktuelle Fachvorträge u. a. von Firmen und Fachreferent\*innen.

Erste Kursangebote in „Hybrid-Form“ fanden im Juli und September statt. Hier wurde deutlich, dass sowohl für die Kursteilnehmer\*innen als auch für die Referierenden die „Lernphase“ noch nicht abgeschlossen ist. Wesentliches Kriterium, das noch nicht überall erfüllt wird, sind Lei-

tungsstabilität und auch die technische Ausrüstung der Kursteilnehmer\*innen. Da wird sich sicher in naher Zukunft einiges zur Verbesserung der Situation tun.

### Klimaschutz geht alle an

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten.

### KSI Netzwerk Energie- und Ressourceneffizienz-Kommunaler Abwasserbetriebe für Region Eifel/Mosel/Hunsrück am 9. September 2020 gegründet

Nach einer Förderzusage durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der NKI und inhaltlich mitgetragen vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, den kommunalen Spitzenverbänden in Rheinland-Pfalz und der Energieagentur Rheinland-Pfalz kann das Netzwerk Energie- und Ressourceneffizienz Region Eifel/Mosel/Hunsrück an den Start gehen. Ziel der am Netzwerk beteiligten kommun-



Gründungsveranstaltung Netzwerk KSI Energie- und Ressourceneffizienz am 9. September 2020 in Trier (Foto: Energieagentur RLP)

len Unternehmen ist es, mit nachhaltigem Handeln zur Erreichung der Umweltziele im Sinne der Agenda 2030 beizutragen. Die Organisation und Sachverwaltung der Fördermittel übernimmt der Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland.

Im Zusammenhang mit der Gründung des ersten regionalen Netzwerkes vereinbart der Landesverband eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

### Ausblick

Im Jahr 2021 werden die künftigen Maßnahmen- und Bewirtschaftungspläne bekannt werden. Wir werden u. a. durch intensive Informationen zum Thema Mischwasserleitungen unseren Teil zur weiteren Verbesserung der Gewässerqualität beitragen.

Unsere Jahrestagung wird – in Abhängigkeit von der dann herrschenden Situation – am 1. Juli 2021 in Frankenthal/Pfalz stattfinden. „Unsere“ Aussteller\*innen und „unsere“ Teilnehmer\*innen wissen: Wir lassen uns etwas einfallen, damit der Tag zum fachlichen Event des Jahres 2021 wird. Anlässlich der Mitgliederversammlung werden Beiratsmitglieder und Vorsitzende des Landesverbandes neu gewählt. Wir hoffen auf rege Beteiligung und Einsatz unserer aktiven „Jungen DWA“. Bleiben Sie neugierig: wie immer wird die Jahrestagung ein Event!

Finden Sie hier alle Ansprechpartner\*innen der **Geschäftsstelle** sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden im **Beirat** des Landesverbandes.

## DWA-Landesverband Nord

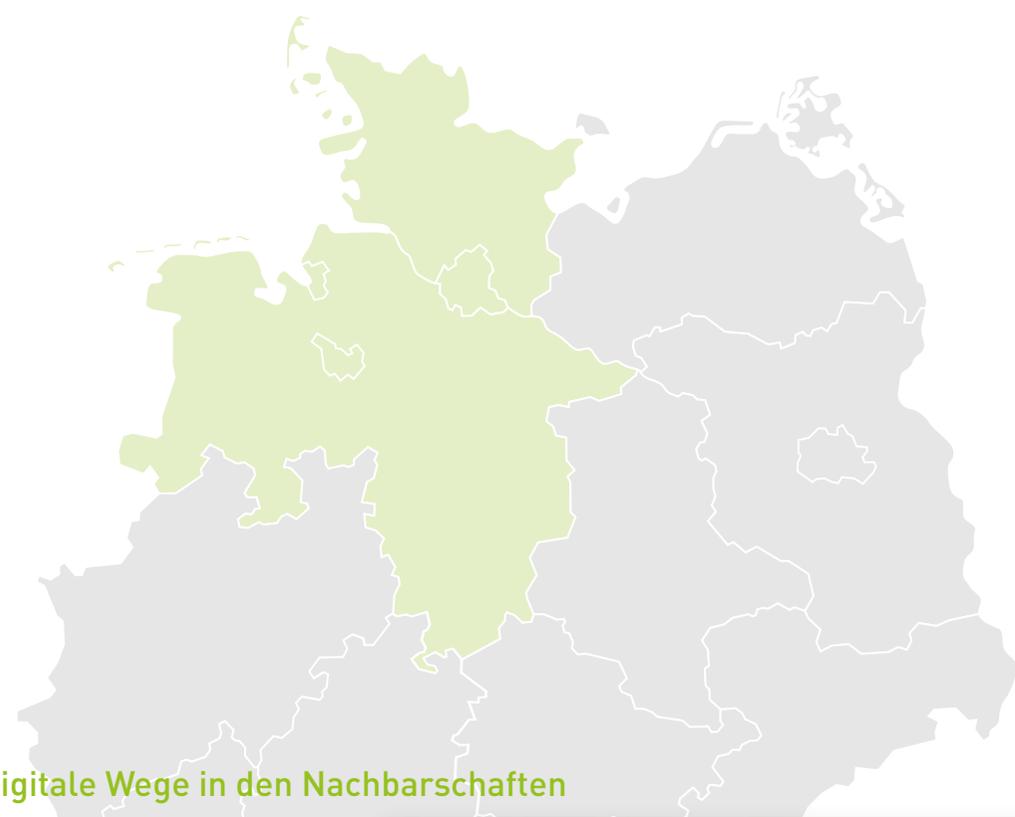
Der Landesverband Nord blickt auf ein turbulentes Jahr 2020 zurück. Wie alle anderen Branchen hat Corona auch den Landesverband in seiner Arbeit beeinflusst: Veranstaltungen mussten verschoben, umgeplant oder abgesagt werden. Neben all der Enttäuschung, die dies so manches Mal verursachte, hat dieser Umstand aber auch neue Blickwinkel geschaffen, neue, digitale Veranstaltungsformate entstehen lassen und die Zusammenarbeit mit Partnern, innerhalb der Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften und im Team intensiviert.

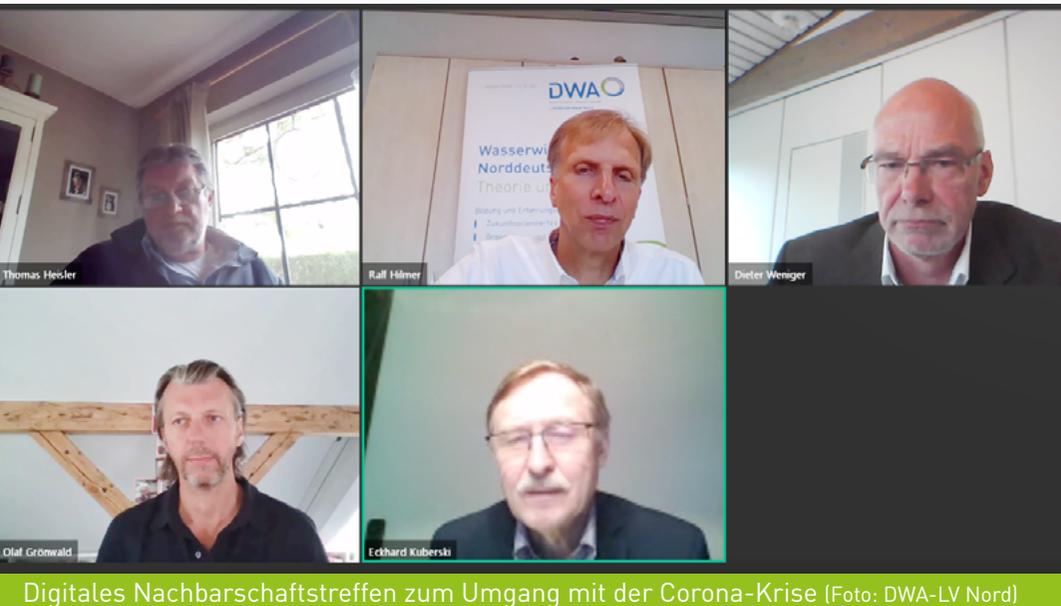
### Dauerbrenner Klärschlamm

Im vierten Jahr des Bestehens haben sich im Rahmen des Projektes „Netzwerk Klärschlamm“ die beteiligten 170 Betreibenden mit knapp 370 zugehörigen Kläranlagen zu Fragestellungen der derzeitigen und zukünftigen Entsorgung des Klärschlammes, der (Zwischen-)Lagerung und weiteren Themen rund um das Thema ausgetauscht. Im Rahmen des Projektes hat der Landesverband zudem Leitfäden zu den Themen Fortführung der stofflichen Verwertung, dezentrale thermische Klärschlamm Entsorgung und Möglichkeiten der Phosphor-Rückgewinnung erarbeitet und herausgegeben. Weitere Informationen zu Klärschlamm und zum Netzwerk Klärschlamm finden Sie auf unserer [Homepage](#).

### Neue digitale Wege in den Nachbarschaften

Insbesondere zu Beginn der Corona-Krise im März 2020 standen die Mitarbeitenden der Abwasserbetriebe vor bislang nicht dagewesenen Herausforderungen. Es gab viele Fragen organisatorischer und personeller Art für diesen Pandemiefall, die es zu klären galt. Gleich zu Beginn der Krise hat der Landesverband im Rahmen der Nachbarschaftsarbeit dazu aufgerufen, Pandemiepläne und/oder weitere hilfreiche Dokumente den Kolleg\*innen aus den Nachbarschaften zur Verfügung zu stellen.





Da sich die Nachbarschaftsteilnehmenden aufgrund der Situation nicht persönlich treffen konnten, hat der Landesverband im April zwei große digitale Nachbarschaftstreffen mit insgesamt 180 Teilnehmenden durchgeführt. Unter dem Motto „Umgang mit der Corona-Krise“ teilten Mitarbeitende von Abwasserbetrieben ihre Erfahrungen und diskutierten anschließend über verschiedenste Fragestellungen. Unterstützt wurden diese Veranstaltungen von den Ministerien der Bundesländer Niedersachsen bzw. Schleswig-Holstein. Weitere Informationen zu den Nachbarschaften im Landesverband Nord finden Sie auf unserer [Homepage](#).

## Kleinkläranlagen – Veranstaltungen und Gütesicherungssystem

Erfreulicherweise konnte der jährliche Workshop für Wartungsunternehmen von Kleinkläranlagen im Februar dieses Jahres mit fast 180 Teilnehmenden noch als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Themen waren unter anderem das neue Arbeitsblatt DWA-A 221 (Grundsätze für die Verwendung von Kleinkläranlagen), die Änderung der Abwasserverordnung sowie typische Betriebsstörungen bei Kleinkläranlagen. Als Pendant gab es im Juni eine Informationsveranstaltung für die Mitarbeitenden der Unteren Wasserbehörden zu den gleichen Themen.





Im Oktober 2020 hat der DWA-Landesverband den Referenten Horst Strohmeier in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Herr Strohmeier hat über viele Jahre beim Klärwärtergrundkurs mitgewirkt.  
(Foto: DWA-LV Nord)

Aufgrund der besonderen Situation konnte die Rezertifizierung der Fachfirmen für die Wartung von Kleinkläranlagen erst im Spätsommer des Jahres durchgeführt werden. Die Anzahl der Rezertifizierungen liegt mit 13 Überprüfungen auf dem Niveau der Vorjahre. Die Gesamtzahl zertifizierter Unternehmen im Landesverband beträgt zurzeit 55 Wartungsfirmen.

Weitere Informationen zu Kleinkläranlagen und zertifizierten Wartungsfirmen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

### Junge DWA im Landesverband Nord

Es ist erfreulich, dass im Landesverband mittlerweile bei regelmäßigen Treffen ein intensiver Austausch der DWA-Jungmitglieder stattfindet. Organisiert wurden diese **Stammtische** bislang von Daniel Mutz aus Bremen. Aus persönlichen Gründen möchte er sich aus dem Amt des Beauftragten der Jungen DWA im Landesverband Nord zurückziehen. Seine designierte Nachfolgerin Kristin Diercks aus der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft der Hansestadt Hamburg wird Herrn Mutz bis zu ihrer offiziellen Wahl als Beauftragte der Jungen DWA unterstützen. Wir danken beiden für ihr Engagement und wünschen ihnen gutes Gelingen bei ihrer gemeinsamen Aufgabe!



Gemütlicher Jahresausklang 2019 der Nachbarschaft 42 - so wünschen wir uns Nachbarschaftstage wieder! (Foto: DWA-LV Nord)

## Ausblick

Für Anfang Februar 2021 ist das „Forum Phosphorrückgewinnung“ in Osnabrück geplant, welches wir 2020 Corona-bedingt kurzfristig absagen mussten. Wir hoffen für den neuen Anlauf, dass wir die Veranstaltung unter Einhaltung aller Hygieneregeln und mit verminderter Teilnehmerzahl durchführen können.

Auch für alle anderen geplanten Veranstaltungen wünschen wir uns, dass wir möglichst viele als Präsenzveranstaltungen realisieren können. Digitale Angebote werden ebenfalls im Programm sein: gewollt, da wir wissen, dass sich einige Kolleg\*innen ganz bewusst für dieses Veranstaltungsformat entscheiden. Und auch als Alternative zu Präsenzveranstaltungen, wenn diese aus Gründen des Gesundheitsschutzes nicht stattfinden können. So können wir trotz aller Unsicherheiten, die die Corona-Krise mit

sich bringt, auch 2021 ein attraktives Fortbildungsangebot anbieten.

Fester Vorsatz für 2021 ist weiterhin, die Öffentlichkeitsarbeit auszubauen. Im Jahr 2020 konnten wir unserem Versprechen, unseren Newsletter regelmäßig herauszugeben, nicht nachkommen. Um die Corona-bedingten Herausforderungen zu meistern, haben wir unsere Kräfte an anderer Stelle bündeln müssen. Für das neue Jahr sehen wir Entspannung und planen, Sie über unseren Newsletter in wiederkehrenden Abständen über Neuigkeiten aus dem Landesverband Nord zu informieren!

Finden Sie hier alle Ansprechpartner\*innen der **Geschäftsstelle** sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden im **Beirat** des Landesverbandes.

# DWA-Landesverband Nord-Ost

Inzidenzwert, Lockdown, Kontaktbeschränkung, Maske und Infektionsgeschehen sind die Vokabeln des Jahres 2020. Der Landesverband hat versucht, mit verschiedenen digitalen Möglichkeiten den Kontakt und die Fortbildungsangebote für seine Mitglieder in Zeiten der Pandemie aufrechtzuerhalten. Im Klärschlammnetzwerk Nord-Ost konnte eine repräsentative Umfrage erfolgreich ausgewertet und veröffentlicht werden. Die 29. Magdeburger Abwassertage aber auch neue Seminarformate wurden als Präsenzveranstaltungen angeboten.



## Klärschlammnetzwerk Nord-Ost

Das Klärschlammnetzwerk Nord-Ost bietet seinen 68 Mitgliedern ein Forum zum Erfahrungs- und Wissensaustausch, zur Information und zur Fortbildung in allen Bereichen rund um die Klärschlamm Entsorgung. Erste interkommunale Kooperationen sind entstanden, gemeinsame Ausschreibungen wurden gestartet, Machbarkeits- und Konzeptstudien wurden in Auftrag gegeben. Gespräche und Diskussionen fallen leichter, weil man sich kennt. Weitere Berichte zu unseren Netzwerktreffen finden Sie [hier](#).



Ergebnisse der Umfrage im Klärschlammnetzwerk Nord-Ost

## CWPharma – Clear Waters from pharmaceuticals

Das CWPharma-Projekt befasst sich mit der Quantifizierung, der Risikoabschätzung und dem Rückhalt von Arzneimitteleinträgen in die Ostsee. Der Landesverband ist einer von 15 Projektbeteiligten.



CWPharma Projektbeteiligte (Foto: DWA-LV Nord-Ost)

Ein nationaler Workshop als Fachaustausch im Rahmen dieses EU-geförderten Projektes fand am 5. März 2020 auf dem Gelände des Klärwerks Schönerlinde in Berlin statt. In Kooperation mit dem Landesverband, dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin und den Berliner Wasserbetrieben wurde dieser Workshop veranstaltet und fand bei den 45 Teilnehmenden, vor allem bei Behörden und Betreibern von Kläranlagen, großes Interesse. Ziel der Veranstaltung war es, den Austausch zwischen Forschung und Praxis zu fördern. Aktuell arbeiten wir an betrieblichen Handlungsempfehlungen zur Aktivkohle und Ozonung. Die Abschlusskonferenz fand digital am 18. November 2020 statt.

### Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften

Unser 28. Lehrer- und Obleutetag im Februar 2020 in Zeuthen bot wieder zahlreiche Anregungen und Ideen zur Gestaltung von Nachbarschaftstagen. Nur wenige Nachbarschaftstreffen fanden im Jahresverlauf in Präsenz im



Besichtigung der Ozonungsanlage Klärwerk Schönerlinde (Foto: DWA-LV Nord-Ost)

Freien oder als wasserwirtschaftlicher Spaziergang statt. In Zeiten der Kontaktbeschränkungen in diesem Frühjahr wurden die Nachbarschaften mit verschiedenen Informationen und Dokumenten unterstützt. Viele Betreibende waren dankbar für die „Handlungshilfen für Pandemiemaßnahmen in Abwasserbetrieben“ oder Checklisten zur Organisation oder auch Informationen und Pressemitteilungen. Eine eigene GoToMeeting-Lizenz für digitale Nachbarschaftstreffen wurde durch den Landesverband bereitgestellt.



Lehrer- und Obleutetag 2020 in Zeuthen (Foto: DWA-LV Nord-Ost)



Oben: Nachbarschaftstag Große Kläranlagen Nord in Parchim  
rechts: neues Metallschild für die Ausbildungskläranlagen (Fotos: DWA-LV Nord-Ost)



In der neu überarbeiteten Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaftsbroschüre 2020/2021 ist die Nachbarschaftsarbeit in Berichten, Fachbeiträgen und mit aktuellen Adressen sowie Stammdaten dokumentiert. Die Liste der DWA-Ausbildungskläranlagen wurde aktualisiert und den Betreibenden repräsentative Metallschilder überreicht.

### Aus dem Veranstaltungskalender

Ein neues Seminar zu „Haftungsfeldern und deren Absicherungsmöglichkeiten für kommunale Unternehmen“ veranstaltete der Landesverband am 4. März 2020 in Potsdam. Gemeinsam mit der VIVUS GmbH konnten hochkarätige Referierende der Wasserwirtschaft, Jurist\*innen und Versichernde gewonnen werden. Unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln fanden am 17./18. September 2020 die 29. „Magdeburger Abwas-

sertage“ statt. Mit Schwerpunktthemen wie Phosphorelimination und Regelkonzepten, Praxisberichten zum Betrieb unter Pandemiebedingungen und Spurenstoffentfernung aus Abwasser und Ostseegewässern wurden die aktuellen Herausforderungen der Wasserwirtschaft angesprochen.

Der „Mitteldeutsche Gewässer- und Abwassertag“ wurde als digitale Gemeinschaftstagung der Landesverbände Sachsen/Thüringen und Nord-Ost am 17. November 2020 präsentiert. Projekte zur Starkregenvorsorge, Niederschlagswasserbewirtschaftung und wassersensibler Stadtplanung standen auf der Agenda.

Gemeinsam mit den Landesverbänden Nord und NRW wurden der „Klärwärter-Grundkurs“ und ein „Klärwärter-Aufbaukurs“ in digitalen Modulen konzipiert und angebo-



Aufmerksame Zuhörer am 04.03.2020 in Potsdam (Foto: DWA-LV Nord-Ost)

ten. Der Zuspruch aus allen drei Landesverbänden war erfreulich hoch.

Mit unserem Fachseminar „Geruch und Korrosion im Kanal“ am 3. Dezember beendeten wir das Veranstaltungsjahr 2020.

Einen Rückblick auf unsere Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

„Heiße Sommer, trockene Jahre - Herausforderungen für die Wasserwirtschaft“ war der Titel unserer digitalen Landesverbandstagung am 5. November 2020 mit Vortragsblöcken zu Klimawandel, Anpassungsstrategien der Wasserwirtschaft, Möglichkeiten der Abwasserwiederverwendung und Regenwasserbewirtschaftung.

### Wie geht es 2021 weiter?

Hoffen wir auf einen baldigen Impfstoff und damit die Eindämmung der Pandemie - denn Veranstaltungen, reale Treffen und der fachliche sowie persönliche Austausch sind für uns alle unersetzlich.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Finden Sie hier alle Ansprechpartner\*innen der [Geschäftsstelle](#) sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden im [Beirat](#) des Landesverbandes.



Kläranlage Stendal (Foto: DWA-LV Nord-Ost)

# DWA-Landesverband Nordrhein-Westfalen

## Wie analog oder digital ist die Arbeit im Abwasserbetrieb?

Uns allen ist spätestens in der Pandemie bewusst geworden, welchen Stellenwert die Wasserwirtschaft in unserer industrialisierten Gesellschaft hat. Und wie beruhigend: Bisher hat alles verlässlich funktioniert! Viele Kernarbeitsschritte im Betrieb müssen analog wie das Abwasser oder das Gewässer stattfinden; dennoch kann das Betriebspersonal umfangreiche digitale Unterstützung nutzen. Hier knüpft der Landesverband gerne an.



Foto: A-HA Achim Höchert

Unbestreitbar ist, dass Corona der Trendbeschleuniger für viele private sowie öffentliche Bereiche und auch für unsere Wasserwirtschaft ist. Der Landesverband möchte die aktuelle Dynamik im Prozess der Digitalisierung nutzen und weitere Angebote für seine Mitglieder und Kunden entwickeln. Wir sind davon überzeugt, dass digitale Formate Präsenz nicht ersetzen, aber an vielen Stellen sehr sinnvoll ergänzen können.

## Nachbarschaftsarbeit – was geht digital?

Früher und konsequenter als in vielen anderen Bundesländern hatten die großen Abwasserbetriebe in NRW ihre Mitarbeitenden abgeschirmt und angewiesen, externe Termine und Veranstaltungen zu meiden. Damit sind die

WebKurs (16WKA002/20-2)

**DWA**  
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.  
Landesverband  
Nordrhein-Westfalen

**Klärwärter-Grundkurs**  
Grundlagen für den Kläranlagenbetrieb  
November 2020

Jetzt auch digital  
12 Module zum Einführungspreis

Die Kursinhalte entsprechen dem des traditionellen Klärwärter-Grundkurses

© iStockphoto / iStock.com

Betriebe und ihre Mitarbeitenden sehr verantwortungsbewusst mit der Gefahr umgegangen.

In der Konsequenz hat dies dazu geführt, dass Nachbarschaftstreffen in Form von Präsenzveranstaltungen kaum noch möglich waren. Dabei wäre gerade in dieser Situation der Bedarf an Austausch und gegenseitiger Hilfestellung groß. Der Landesverband hat umgehend darauf reagiert und alle Moderierenden der Nachbarschaften über Möglichkeiten von digitalen Treffen informiert und die technische Unterstützung bei der Umsetzung angeboten. Aber Nachbarschaften, die es gewohnt sind, in direktem Kontakt und in vertrauter Runde auf Kläranlagen zu tagen, zeigten sich den neuen Kommunikationskanälen gegenüber zunächst sehr skeptisch, zumal viele Kommunikationskanäle durch die zuständigen IT-Sicherheitsabteilungen vorerst verschlossen gehalten wurden.

Das Angebot zu digitalen Nachbarschaftstagen wird in einem weiteren Schritt nun um digitale Foren für die einzelnen Nachbarschaften ergänzt. Diese geschlossenen Foren ermöglichen den Nachbarschaften, sich kurzfristig mit Bild und Ton oder auch nur im Chat auszutauschen oder auf gemeinsame Dokumente zuzugreifen.



Nachbarschaftstreffen in Präsenz (Foto: DWA-LV NRW)

Grundsätzlich werden WebMeetings keine Treffen auf der Kläranlage, keinen Rundgang und den direkten Austausch unter Kolleg\*innen in der Kaffeepause ersetzen können. Dennoch werden diese Angebote auch langfristig die Idee des Netzwerkers in den Nachbarschaften mit neuen Instrumenten unterstützen, z. B. für eine schnelle Kommunikation per Messengerservice bei aktuellen Betriebsproblemen.

### Tagungen ohne Präsenz

Sehr bedauerlich war, dass das Phosphor-Forum im März zwei Tage vor dem eigentlichen Veranstaltungstermin abgesagt werden musste. Da so kurzfristig auch kein digitales Format möglich war, wird das Forum nun mit aktualisierten Beiträgen im Februar 2021 stattfinden. Planungen zu anderen Tagungen für das Jahr 2020 wurden daraufhin



zurückgestellt und wie die zweite Welle im Herbst zeigte, war dies eine gute Entscheidung.

Unsere kommunalen Erfahrungsaustausche wurden frühzeitig von Präsenzveranstaltungen in digitale Formate überführt. Die vom Landesverband und der Kommunalagentur NRW organisierten digitalen Veranstaltungen waren nicht, wie sonst üblich, nach Regierungsbezirken gegliedert, sondern wurden landesweit angeboten.

### Digitalisierung findet auf allen betrieblichen Ebenen statt

Mit dem Lockdown im März 2020 wurde im Landesverband spontan überlegt, wo vorerst mit digitalen Angeboten Hilfestellung gegeben werden sollte. Der Fokus wurde zunächst auf die Nachbarschaftsarbeit gelegt. Aber je länger der Ausnahmezustand andauerte, desto mehr wuchs auch bei Fortbildungsveranstaltungen der Handlungsdruck, denn immer mehr Kurse wurden abgesagt.



Collage aus Seiten der DWA E-Learning-Plattform zum digitalen Klärwörter-Grundkurs (Foto: DWA-LV NRW)

Der größte Druck lag bei unseren Klärwörter-Grundkursen. Anfänglich hatten wir versucht, die ausgefallenen Termine im Frühjahr durch zusätzliche Veranstaltungstermine im Herbst zu ersetzen, aber auch damit konnten wir die Nachfrage nicht zufriedenstellend decken.

So hat der Landesverband dann traditionelle Kurse in digitale Formate überführt. Zuerst wurde der Klärwörter-Grundkurs in den Blick genommen und entsprechend neu aufgesetzt. Entstanden ist ein Online-Kurs in zwölf Modulen, die durch interaktive Lerninhalte auf der neuen E-Learning-Plattform der DWA ergänzt werden. So kön-



nen die Teilnehmenden neben den Vorträgen der Referierenden auf eingängige Weise Hintergrundinformationen im selbstbestimmten Lerntempo erarbeiten.

### Ausblick auf 2021

Neben Corona gibt es eine Vielzahl von Themen, die nicht aus dem Blick gelassen werden dürfen: Welche Ansätze der Digitalisierung sind geeignet, unsere Planung, Betrieb und Dokumentation sprunghaft zu verbessern: Big Data, BIM oder ähnliches? Wie geht es mit der vierten Reinigungsstufe auf unseren Abwasseranlagen in NRW zukünftig weiter? Wie wird der Klimawandel auch die Wasserwirtschaft verändern und was können wir dazu beitragen, die Folgen zu mildern? Und haben wir für die vielfältigen Aufgaben der Wasserwirtschaft zukünftig

noch das notwendige Fachpersonal, um die Herausforderungen meistern zu können?

Es gibt viele Ideen und Anknüpfungspunkte. Einiges haben wir in diesem Jahr auch zurückstellen müssen und haben gelernt, uns immer wieder auf neue Bedingungen einzustellen und offen für Neues zu sein. Wir haben dabei erfahren, dass die Wasserwirtschaft eine Branche ist, die bereitwillig neue Wege einschlägt und auch bereit ist, den einen oder anderen Stolperstein unterwegs aus dem Weg zu räumen.

Finden Sie hier alle Ansprechpartner\*innen der **Geschäftsstelle** sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden im **Beirat** des Landesverbandes.

# DWA-Landesverband Sachsen / Thüringen

## Nachbarschaften

Corona-bedingt war die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in **Gewässer-, Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften** im Jahr 2020 stark eingeschränkt. 85 Lehrer und Obleute engagierten sich auch außerhalb von Präsenz-Nachbarschaftstagen, um mit aktuellen und praxisbezogenen Themen gerade zu Zeiten der Corona-Pandemie eine wichtige Unterstützung der täglichen Arbeit des Betriebs- und Unterhaltungspersonals zu bieten.

Der Lehrer-Obmann-Tag fand am 11. und 12. März 2020 in Dresden für die Aktiven aller Nachbarschaften statt.



Gruppenbild zum Lehrer-Obmann-Tag 2020 in Dresden (Foto: DWA-LV ST)

Besonderes Interesse fand der Plenarvortrag „Klimawandel - Wasserwirtschaft in der Trockenzeit?“ von Prof. Dr. Christian Bernhofer (TU Dresden). Kurze, prägnante Praxisberichte und ein Erfahrungsaustausch zur Klärschlammproblematik mit den Möglichkeiten und Chancen von Kooperationen dienten der Vorbereitung des Nachbarschaftsjahres 2020.

## Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften

Im 1. Halbjahr konnten Corona-bedingt nur drei Nachbarschaftstage als Präsenztreffen stattfinden. Die Kläranlagen-Nachbarschaft „Große Kläranlagen“ veranstaltete einen Online-Nachbarschaftstag. Für die Nachbarschaften in Sachsen und in Thüringen wurde je eine Online-Veranstaltung „Corona-Spezial“ und eine Gesamtveranstaltung online durchgeführt.

**Webkonferenz – CORONA Spezial Thüringen**   
für die Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften  
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.  
Landesverband Sachsen/Thüringen



Foto: B. Schäfermann, Praxis

### Gewässer-Nachbarschaften

Auch die Gewässer-Nachbarschaftstage in Sachsen konnten wegen Corona überwiegend nicht durchgeführt werden. Als Ersatz wurden seitens des Landesverbandes drei Web-Seminare angeboten. Für die Thüringer Gewässer-Nachbarschaften ergab sich eine Neuordnung aufgrund des Übergangs der Verantwortung für die Gewässerunterhaltung zu den Gewässerunterhaltungsverbänden. Aus bislang vier Gewässer-Nachbarschaften entstanden drei Schulungskreise: Nord, Süd und Ost. So werden auch zukünftig der regionale Erfahrungsaustausch und die Fortbildung der Unterhaltungspflichtigen auf dem Gebiet der naturnahen Gewässerpflege und -entwicklung sichergestellt.

### Kommunale Erfahrungsaustausche

Die Gesprächskreise Mittel- und Nordthüringen trafen sich 2020 in Nordhausen und in Jena. Themen waren: Corona und der Umgang mit kritischen Infrastrukturen, Rückhalt von Grobstoffen bei Regenentlastung und die Erstellung von Abwasserbeseitigungskonzepten. Eine Exkursion zum Schachtbau Nordhausen bzw. zur Hochwasserzentrale Thüringen rundeten die Veranstaltungen ab. Die Treffen wurden vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz und von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie fachlich unterstützt.



Exkursion zur Firma Schachtbau Nordhausen im Rahmen des Kommunalen Erfahrungsaustausches (Foto: DWA-LV ST)

### Netzwerk Hochwasserhilfe

Erstmals wurde im Sommer 2020 im Rahmen einer Übung des **Netzwerkes Hochwasserhilfe** die schnelle gegenseitige Unterstützung mit Personal und Technik im Hochwasserfall trainiert. Ein weiteres Grundanliegen des Netzwerkes ist die Beförderung des gegenseitigen Austausches von Erfahrungen im Umgang mit Hochwasser innerhalb eines jährlichen Treffens der Netzwerkteilnehmenden. Themen dabei waren: Herausforderungen bei Planung und Bau des Hochwasserschutzes von Kläranlagen und die Unterstützung im Hochwasserfall durch das Technische Hilfswerk (THW). Der nächste Workshop ist auf den 13. Januar 2021 terminiert.

## Hochwasserschulung in Thüringen

Seit 2015 werden im Auftrag des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz Kurse zur Gefahrenabwehr bei Hochwasser für die gemeindlichen Wasserwehren und für den fachberatenden **Hochwasserschutz** organisiert. Bisher wurden ca. 500 Teilnehmende geschult, doch 2020 mussten aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig Kurse abgesagt werden. Die Zeit des Lockdowns wurde zum Überarbeiten der Informationsmaterialien genutzt.



Praxisübung zur Schulung der gemeindlichen Wasserwehren in Gera  
(Foto: DWA-LV ST)



Exkursion zur Kläranlage Dresden-Kaditz beim Absolvententreffen  
„Tag des Abwassermeisters“ (Foto: DWA-LV ST)

## Tag des Abwassermeisters

Die Absolvent\*innen der vergangenen Abwassermeisterkurse trafen sich im August in Dresden, um sich über aktuelle Themen in der Ausbildung, der Nachwuchskräftegewinnung und der Klärschlammproblematik auszutauschen. Abgerundet wurde das Treffen durch eine Führung auf der Kläranlage Dresden-Kaditz und einen Themenstadtrundgang „Ober- und Unterirdische Gewässer in Dresden“. Beim gemeinsamen Grillabend wurden viele Anekdoten aus der Ausbildungszeit erzählt.

## Workshop „Wartung von Kleinkläranlagen“

Eine Präsenzveranstaltung zu Corona-Zeiten – eine besondere Herausforderung für die Veranstalter und alle Beteiligten mit einem durchaus positiven Fazit: Zehn Ausstellerfirmen und fast 140 Teilnehmende ließen sich nicht von den speziellen Bedingungen abschrecken und

kamen zum 17. Workshop „**Wartung von Kleinkläranlagen**“ am 7. Oktober 2020 nach Glauchau. Im Mittelpunkt des jährlichen Erfahrungsaustausches stand das neue Arbeitsblatt DWA-A 221 „Grundsätze für die Verwendung von Kleinkläranlagen“. Weitere Themen waren der „Schlammanfall und dessen Entsorgung“ und der „Sachstand zum Abwasserbeseitigungskonzept in Thüringen“. Der Vortrag zur „Wartung per Tablet und App“ gab einen Ausblick in die zukünftige Wartungspraxis der Kleinkläranlagen. Als neu zertifizierte Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen konnten drei Firmen ausgezeichnet werden.

### Neue Publikation | DWA-Kindermagazin

Um auch Kinder schon mit dem Thema Abwasser vertraut zu machen, wurde in diesem Jahr innerhalb des Landesverbandes ein Kinderheft veröffentlicht. Darin sind u. a. Experimente, Spiele, Ausmalbilder und sogar Rezepte zu finden. Mit Frieda Fisch und



Otti Otter lernen so (nicht nur) die Kleinen schon viel über Wasser und Abwasser. Es ist [hier](#) zu bestellen.

### Ausblick

Im Frühjahr 2021 findet am 17./18. März der Lehrer-Obmann-Tag in Gera statt und die Dresdner Abwassertagung (DAT) am 19./20. April 2021.

Klimawandel und die Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft werden uns auf der **Landesverbandstagung** am 6. Mai 2021 in Weimar beschäftigen. Viele spannende Vorträge, eine große Fachausstellung und das Innovationsforum warten auf die Teilnehmenden.

Aktuelle Informationen und weitere Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer **Homepage**.

Finden Sie hier alle Ansprechpartner\*innen der **Geschäftsstelle** sowie die ehrenamtlich Mitarbeitenden im **Beirat** des Landesverbandes.

# Nachbarschaften

## Nachbarschaften im Corona-Jahr

Die Nachbarschaften starteten noch ganz normal ins Jahr 2020. Bis Anfang März wurden in gewohnter Weise Nachbarschaftstage und Jahresbesprechungen der Betreuenden durchgeführt. Aber dann traf der Lockdown mit voller Wucht auch die Nachbarschaften. Bereits geplante Treffen mussten abgesagt werden und bis zum Sommer waren keine Präsenzveranstaltungen mehr zulässig. Da ein Erfahrungsaustausch vor Ort nicht möglich war, versuchten viele Betreuer\*innen per Telefon und E-Mail den Kontakt zu ihren Nachbarschaften zu halten und Unterstützung für den Betrieb der Abwasseranlagen bzw. für den Unterhalt der Gewässer anzubieten. Mit Hilfe des DWA-FA BIZ 4 „Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutz“ wurden wertvolle Informationen für die Arbeit auf den Abwasseranlagen unter den schwierigen Randbedingungen der Pandemie verteilt. Zusätzlich wurden die Nachbarschafts-Webseiten und das neue Format der Webkonferenzen genutzt, um wichtige Hinweise an die Nachbarschaften weiterzugeben. Nur in wenigen Einzel-



Große Besprechungsräume stehen nicht überall zur Verfügung – Besprechungsraum am Nachbarschaftstag (Foto: Jochen Ingeduld)

fällen fanden „digitale Nachbarschaftstage“ statt, da häufig die mangelhafte technische Ausstattung der Teilnehmenden, Berührungängste mit den neuen Medien oder Schwierigkeiten mit dem Einsatz von MS Teams dagegen sprachen. Ab Juli war es dann soweit. Unter Berücksichtigung eines Hygienekonzeptes und der Vorschriften der jeweiligen Bundesländer konnten sich wieder Nachbarschaften vor Ort treffen.



Anlagenrundgang am Nachbarschaftstag (Foto: Dr. Martin Michel)



Mit Abstand möglich – Theorie am Nachbarschaftstag (Foto: Adi Pirchner)

Soweit zur Theorie. In der Praxis scheiterte die Umsetzung jedoch immer wieder daran, dass keine Kommune bereit war, sich am Nachbarschaftstag als Gastgeber zur Verfügung zu stellen, keine geeigneten Räumlichkeiten gefunden wurden, die Betriebsleute keine Dienstreisen machen durften oder der Inzidenzwert von 50 überschritten wurde. Auch wenn die Pandemie dazu führt, dass die Nachbarschaften „digitaler“ werden und zum Beispiel Informationen online schnell weitergegeben werden können, hat sich dennoch gezeigt, dass die Treffen auf Abwasseranlagen oder am Gewässer unverzichtbarer

Bestandteil der Nachbarschaftsarbeit sind. Der Erfahrungsaustausch vor Ort über die dort vorhandenen Randbedingungen lässt sich nicht digitalisieren. Damit unterscheidet sich die Fortbildung in den Nachbarschaften deutlich von derjenigen in Seminaren, die mit Webinaren einen nahezu gleichwertigen Ersatz bieten können.

# DWA-Hauptausschüsse

Foto: UewT / Pixabay

Alle Mitarbeitenden der Hauptausschüsse sowie ihrer Fachgremien finden Sie in unserem [Fachgremien-Navi](#).



## Berichte der DWA-Hauptausschüsse

Vom Industrieabwasser zur Gewässerrenaturierung, vom Grundwasser zum Wasserhaushaltgesetz, von Kläranlagenverfahren über Phosphorrückgewinnung, von Klimaextremen bis zu Mikroplastik und anthropogenen Spurenstoffen, von der Wasserwiederverwendung bis zum Technischen Sicherheitsmanagement und zur Überflutungsvorsorge....

Die Liste ließe sich fast endlos weiterführen. Die zahlreichen Themen sind in zehn Hauptausschüssen und drei Koordinierungsgruppen verortet. Insgesamt arbeiten in den ca. 320 Fachgremien fast 2.600 ehrenamtliche

Expert\*innen an Publikationen, insbesondere am untergesetzlichen Technischen Regelwerk, und bereiten gemeinsam mit den Hauptamtlichen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen vor.

Und diese satzungsgemäßen Kernaufgaben übernehmen und übernehmen sie auch in den schwierigen Pandemiezeiten. Dafür ganz herzlichen Dank! Mit viel Einsatz und Motivation wurden Gremien- zu Onlinesitzungen umgestaltet und in hoher Taktung an den DWA-Publikationen weitergearbeitet.

Die Gremienarbeit ist in einer Geschäftsordnung geregelt. Intensiv wurde diese 2020 überarbeitet, um sie insbesondere mit den neuen Anforderungen der Nutzungsrechteinräumung in Übereinstimmung zu bringen. Des Weiteren wird dort nun auch auf die **DWA-Compliance-Richtlinie** verwiesen, Beschlussregelungen für Online-Sitzungen geklärt und das Wahlverfahren der Obleute an jenes der Hauptausschussvorsitzenden angeglichen. Der Vorstand hat die Geschäftsordnung für die Fachgremien 2020 erlassen und diese wird ab Januar 2021 in Kraft treten.

### Koordinierungskreis der Hauptausschussvorsitzenden

Der Anspruch, den gesamten Wasserkreislauf thematisch zu bearbeiten und damit qualitativ hochwertige und technisch-wissenschaftlich anerkannte Regeln zu veröffentlichen, bedarf einer guten und effizienten Koordinierung. Dies geschieht natürlich nicht nur einmal im Jahr, wenn sich der Koordinierungskreis am Ende eines jeden Jahres in Hennef trifft, sondern auch in den einzelnen Hauptausschüssen und hauptausschussübergreifend unterjährig.

Für die Koordinierungsgruppen ist der Koordinierungskreis das übergeordnete Gremium und somit direkt für die Querschnittsthemen Klimawandel, Anthropogene Spurenstoffe, Wassersensitive Stadt zuständig. Die Querschnittsaufgaben nehmen zu und damit wächst der Koordinierungsaufwand im Haupt- und Ehrenamt. Dies trifft insbesondere bei der Beteiligung der DWA am Nationalen Wasserdialo g zu, zu dem das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) in den vergangenen zwei Jahren intensiv eingeladen hat. In allen Fachclustern war die DWA mit Haupt- und Ehrenamtlichen vertreten und stimmte die einzelnen Beiträge mit den jeweiligen DWA-Expert\*innen in den Gremien ab.



Foto: Tumiso / pixabay

Zu guter Letzt wollen wir (Haupt- und Ehrenamt) uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Dipl.-Ing. Werner Kristeller bedanken, der von 2012 bis Ende 2020 den Vorsitz des Koordinierungskreises der Hauptausschussvorsitzenden inne hatte. Ganz wie es seine Art ist, wollte er nichts ungeregelt hinterlassen und so hatte er sich schon intensiv um einen potenziellen Nachfolger gekümmert und Gespräche geführt. Er schlug Univ.-Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp vor, der allen sehr gut bekannt ist, und einstimmig gewählt wurde. Herr Prof. Pinnekamp bedankt sich herzlich für das Vertrauen und nimmt sich nun der neuen Aufgabe an. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Foto: Microgen / Fotolia

### Koordinierungsgruppe „Strategische Anpassungen der Wasserwirtschaft an den Klimawandel“

Die Koordinierungsgruppe „Strategische Anpassungen der Wasserwirtschaft an den Klimawandel“ (KG Klima) hat eine Umfrage unter den Hauptausschüssen zur Frage der Betroffenheit von Themen der Klimaanpassung und des Klimaschutzes ausgewertet. Diese Auswertung wird in einer Fortsetzung des Themenbandes aus dem Jahr 2010 zusammengestellt. Im Rahmen der geplanten Klimastrategie der DWA hat die KG Klima unter anderem ein Konzept entworfen, mit dem eine Bewertung der Publikationen im DWA-Regelwerk hinsichtlich der Betroffenheit

und relevanter Regelungsinhalte für die Klimaanpassung und den Klimaschutz vorgenommen wird. Diese zukünftige Klimakennung soll für Nutzer des Regelwerks einen schnellen Zugang zu Inhalten erschließen, in denen Klimawirkungen unmittelbar thematisiert werden.

### Koordinierungsgruppe „Anthropogene Spurenstoffe im Wasserkreislauf“

#### Stakeholder-Dialog zur Spurenstoffstrategie des Bundes

Der vom Bundesministerium für Umwelt (BMU) initiierte Stakeholder-Dialog zur Spurenstoffstrategie des Bundes ist 2020 aktiv in die Umsetzung der Pilotphase eingestiegen. Zur Identifikation und Bewertung von relevanten Spurenstoffen wurde ein Expertengremium gegründet. Mit den Herstellern und Anwendern von Spurenstoffen wird an sogenannten Runden Tischen über Verminderungs- und Vermeidungsmöglichkeiten diskutiert. Diese werden stoffspezifisch von unterschiedlichen Akteur\*innen besetzt und im Verlauf der Pilotphase werden fünf Stoffe exemplarisch betrachtet. Der erste Runde Tisch hat sich mit der Stoffgruppe der Röntgenkontrastmittel beschäftigt und seine Arbeit fast abgeschlossen. In der nächsten Phase werden zu Diclofenac und der Stoffgruppe der Benzotriazole Runde Tische besetzt.



Nationaler Wasserdialog (Foto: BMU / Felix Zahn)

### Nationaler Wasserdialog

2020 wurde vom BMU der Nationale Wasserdialog veranstaltet. Hier war die DWA in allen Themenfeldern sehr gut vertreten. Das Cluster „Risikofaktor Stoffeinträge“ wurde von der DWA-Koordinierungsgruppe „Anthropogene Spurenstoffe im Wasserkreislauf“ begleitet.

### Koordinierungsgruppe Wassersensitive Stadt

Trotz Corona hat sich die Koordinierungsgruppe intensiv online ausgetauscht und ein Positionspapier erstellt. Die politischen Entscheidungstragenden sollen aus diesem Papier entnehmen können, dass es mehr denn je darum gehen muss, lebenswerte Städte zu planen, zu bauen und ggf. umzubauen.



Foto: BuGG

Die Zeiten, in denen Niederschlag nur als lästiges Übel angesehen und so schnell wie möglich abgeleitet wurde, müssen der Vergangenheit angehören. Eine blau-grüne Infrastruktur vereint funktional und gestalterisch geschickt die Belange der Wasserwirtschaft, des Städtebaus, der Straßen- und Freiraumplanung und der Klimavorsorge und trägt letztlich dazu bei, dass sich die Bewohner\*innen wohlfühlen.

# Hauptausschuss Bildung und Internationale Zusammenarbeit (HA BIZ)

Der Hauptausschuss befasst sich in seinen 14 Fachausschüssen und sechs Arbeitsgruppen mit der Koordination der Fachgremienarbeit, der Fortschreibung und Umsetzung des Bildungskonzepts, des Erfahrungsaustauschs, der Nachbarschaftsarbeit, der Bearbeitung bildungspolitischer Fragestellungen, insbesondere für die Facharbeiter und Meister, Hochschul- und Berufswettbewerbe, der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Fragestellungen zur Digitalisierung, Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen sowie internationalen Themen.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Bildung und Internationale Zusammenarbeit sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:

Robert Schmidt, Stadtentwässerung München

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:

Dipl.-Ing. Rüdiger Heidebrecht und

Dipl.-Ing. Hélène Opitz

## Bildungsarbeit in Zeiten von Corona

Im unruhigen Jahr 2020 stand die Bildungsarbeit vor besonderen Herausforderungen. Veranstaltungen mussten sich anpassen, viel wurde auf Onlineformate umgestellt. Meisterkurse gingen online, neue Webangebote wurden geschaffen, Tagungen und Seminare verändert und angepasst. Klassenräume wurden in Werkhallen verlegt. Referierende und auch Teilnehmende wurden oft dazu geschaltet. Alle Akteur\*innen haben täglich neue digitale Kompetenzen erworben – es war/ist eine interessante Lernsituation, die von allen Akteur\*innen Flexibilität und Ausdauer einfordert.

## Corona-Informationen bereitstellen

Der FA BIZ-4 „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ lieferte schnell und umfangreich sehr nützliche Dokumente zur Corona-Pandemie, die auf unserer [Homepage](#) zur Verfügung gestellt wurden. Diese wurden auch in die chinesische Sprache übersetzt. Ein Dank an den Fachausschuss für dieses hervorragende Engagement.





### LMS-Learning Management System und Trainerqualifizierung im Aufbau

Digitales Lernen braucht auch digitale Klassenräume und neue Qualifikationen bei unseren Trainern. Dieser Lern- und Lehrraum wurde nun in Moodle geschaffen und befindet sich im Aufbau. Die DWA geht damit neue Wege und wird alle Lehrgänge und Kurse in der kommenden Zeit noch digitaler unterstützen. Trainer\*innen und Teilnehmende müssen diese neuen Methoden erlernen. Im Februar 2020 wurde bereits ein neuer viertägiger DWA-Trainer\*innenlehrgang durchgeführt, der diese digitalen Herausforderungen anspricht.

### Neuer FA BIZ 14 „Frauen in der Wasserwirtschaft“ gegründet

2019 begonnen und im Februar noch live in Hennef diskutiert, entstand nun zum 1. Juli 2020 ein neuer Fachausschuss „Frauen in der Wasserwirtschaft“ mit Bernadette Godart und Margit Heinz in der Leitung. Erste Online-Sitzungen fanden statt – die Arbeit wurde aufgenommen. Ein erstes wichtiges Signal für die DWA. Wir erhoffen uns weitere Impulse für eine stärkere Einbindung der Frauen in dieser Branche.

### Neuordnung der Berufe aufgrund des digitalen Wandels

Berufe werden auch auf ihre Aktualität hin geprüft. Die umwelttechnischen Berufe und auch der Beruf Wasserbauer\*in befinden sich in der Neuordnung. Corona machte eine Abstimmung schwierig. Dennoch liefen die Arbeiten weiter. Der Neuordnungsweg liegt vor uns. Für den Beruf des/der Wasserbauer\*in wurde ein Ad-Hoc-Fachausschuss unter der Leitung von Markus Gilak gegründet, der diese Arbeit koordinieren wird.

### Worldskills Water Technology wegen Corona verschoben

Im September 2021 sollte in Shanghai die nächste Weltmeisterschaft der Berufe stattfinden. Bereits 17 Länder (2019 waren es 11) haben ihr Interesse signalisiert. Wegen Corona wurde dies nun um ein Jahr verschoben auf den Herbst 2022. 2024 wird sie dann in Lyon, Frankreich, stattfinden. Die Internationalisierung der Wasserberufe geht weiter voran.

# Hauptausschuss Entwässerungssysteme (HA ES)

Der Hauptausschuss befasst sich in seinen acht Fachausschüssen und 47 Arbeitsgruppen neben den grundlegenden Anforderungen an Entwässerungssysteme vor allem mit den Themengebieten rund um Planung, Bau, Betrieb, Grundstücksentwässerung, Zustandserfassung und Sanierung.

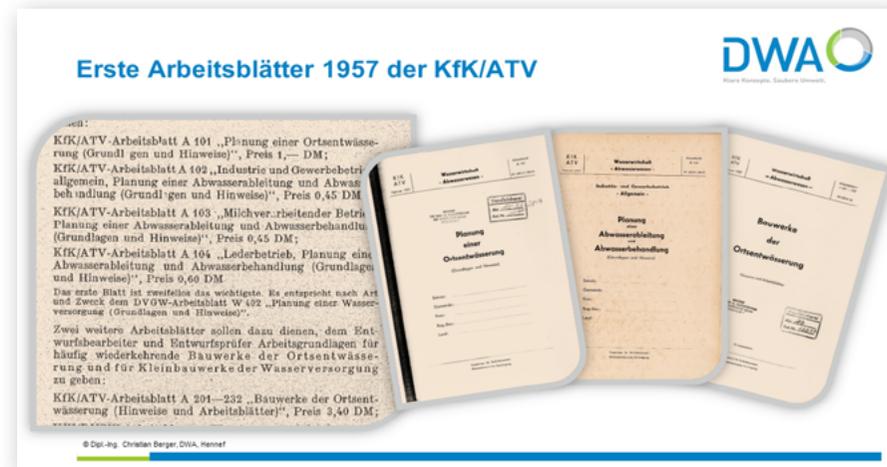
In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Entwässerungssysteme sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:  
Dipl.-Ing. Christian Berger  
Jonas Schmitt M.Sc.

## 50 Jahre im Rückblick

Der im Jahr 1997 umbenannte Hauptausschuss Entwässerungssysteme konstituierte sich als Hauptausschuss 1 am 20. Oktober 1970 in München unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Günther Müller-Neuhaus und besteht seit nunmehr 50 Jahren. Nach dem plötzlichen Tod des ersten Hauptausschussvorsitzenden schon im Folgejahr übernahm Prof. Dr.-Ing. Baldefried Hanisch dessen Leitung bis ins Jahr 1985, gefolgt von Dr.-Ing. Rolf Pecher (1986-1996), Dipl.-Ing. Otto Schaaf (1997-2006), Reg.-Baum. Arnulf Gekeler (2007-2010) und Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp, der den Hauptausschuss bis heute leitet. Die Arbeiten des Hauptausschusses mündeten bis zum



## Erste Arbeitsblätter des Hauptausschuss ES



© Dipl.-Ing. Christian Berger, DWA, Hohenheim

Jahr 2019 in 38 Arbeitsblättern, 56 Merkblättern, diversen Gemeinschaftspublikationen mit DIN und vielen Themen sowie Arbeitsberichten.

Bildungsveranstaltungen zu den erarbeiteten, vorgeannten Regeln und Themen wurden mit Hilfe der aktuell 471 Gremienmitglieder vorangetrieben und stellen eine Grundsäule für die stetige Weiterentwicklung der Anwender dar. Im Hauptausschuss laufen neben der ständigen Überprüfung der Aktualität des Regelwerks auch Neuerarbeitungen von Regeln welche, summa summarum, zu rund 90 laufenden Projekten der aktiven Gremien führt. Die erste Regel der ATV wurde im Februar 1957 mit dem KfK/ATV-A 101 „Planung einer Ortsentwässerung“ veröffentlicht und befasste sich schon damals mit dem Themenbereich des heutigen Hauptausschusses Ent-

wässerungssysteme. Der Geist des Regelwerks – Aus der Praxis für die Praxis – ist seither unverändert und hilft den zahlreichen Anwendern des Regelwerks, „das Rad nicht zweimal erfinden“ zu müssen. Hierfür gilt es an dieser Stelle, allen ehrenamtlich Beteiligten und deren Arbeitgebern Danke zu sagen.

### Das Jahr im Rückblick

Zentral kann für das vergangene Jahr die Fertigstellung der Teile 1 und 2 des Regelwerks zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer (Arbeitsblatt DWA-A 102/BWK A3), genannt werden, welches gemeinsam mit dem Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) schon vor Jahren in Angriff genommen wurde. Es ersetzt die emissionsbezogenen Bewertungen und Regelungen für Regenwetterabflüsse in Siedlungen des DWA-Regelwerks und schafft, in Verbindung mit dem Merkblattteil 4 der Reihe, die Möglichkeit, eine Wasserhaushaltsbilanz für die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers in Siedlungsgebieten vorzunehmen.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Entwässerungssysteme finden Sie [hier](#).

# Hauptausschuss Gewässer und Boden (HA GB)

In zehn Fachausschüssen und den dazugehörigen 35 aktiven Arbeitsgruppen werden Fragen der Ökologie und Bewertung, der Unterhaltung und des Ausbaus der Fließgewässer sowie stoffliche Einflüsse und deren Wirkung auf die Fließgewässer, die Seen und das Grundwasser bearbeitet.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Gewässer und Boden sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:  
Univ.-Prof. a. D. Dr.-Ing. habil. Heinz Patt

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:  
Dipl.-Geogr. Georg J. A. Schrenk

Mit Inkrafttreten der EG-Wasserrahmenrichtlinie sind die für die Gewässerunterhaltung Zuständigen dazu verpflichtet, den guten ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potenzial der Oberflächengewässer

bis spätestens 2027 zu erreichen. Gemeinsam mit dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN) und der Deutschen Gesellschaft für Limnologie (DGL) werden Fragestellungen hierzu in verbandsübergreifenden Gremien bearbeitet.

Geänderte Nutzungsansprüche an die Wegeführung haben einen Wandel der bisherigen Vorgaben bewirkt. Gemeinsam mit der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV) werden deshalb die





Foto: UIH Planungsbüro

bestehenden „Richtlinien für den ländlichen Wegebau“ überarbeitet.

Bodennutzung, Bodenschutz sowie Auswirkungen von Sanierungsmaßnahmen von Boden- und Grundwasserunreinigungen runden die Aufgabenbereiche des HA GB ab. Sie stellen zugleich die Brücke zur Fachsektion Hydrogeologie e. V. (FH-DGGV) sowie zum Fachausschuss „Grundwasser- und Ressourcenmanagement“ dar, der gemeinsam mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) geführt wird.

### **Naturschutz bei Planung und Genehmigung von Fließgewässerrenaturierungen**

Bundesweit besteht ein sehr hoher Bedarf zur ökologischen Verbesserung von Flüssen und Bächen. Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme auf Basis des Wasserhaushaltsgesetzes dokumentieren das Erfordernis weitreichender Fließgewässerrenaturierungen.

Das gemeinsam mit dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN) erarbeitete Merkblatt DWA-M 617 „Naturschutz bei Planung und Genehmigung von Fließgewässerrenaturierungen“ bietet allen beteiligten Akteur\*innen eine Arbeitshilfe, welche auch naturschutzfachliche Belange behandelt.

### **Diffuse Stoffeinträge in Gewässer aus Wald und naturnahen Nutzungen**

Nähr- und Schadstoffe gelangen sowohl aus punktuellen als auch aus diffusen Quellen in die Gewässer. Während die punktuellen Einträge aus Abwassereinleitungen, Kläranlagen und Direkteinleitungen in den letzten Dekaden deutlich abgenommen haben, ist ein Rückgang der diffusen Stoffeinträge bisher kaum zu beobachten.

Waldflächen und die nicht landwirtschaftlich genutzten Feuchtgebiete und Brachen nehmen einen bedeutsamen Flächenanteil an den Flusseinzugsgebieten ein. Zu den diffusen Stoffeinträgen in die Gewässer aus diesen Flächen liegen bisher keine zusammenfassenden Auswertungen und Darstellungen vor. Diese Lücke soll der Themenband T1/2020 „Diffuse Stoffeinträge in Gewässer aus Wald und naturnahen Nutzungen“ nun schließen.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Gewässer und Boden finden Sie [hier](#).

# Hauptausschuss Hydrologie und Wasserbewirtschaftung (HA HW)

Der Hauptausschuss Hydrologie und Wasserbewirtschaftung besteht derzeit aus drei Fachausschüssen (FA).

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Hydrologie und Wasserbewirtschaftung sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:

Dr.-Ing. habil. Uwe Müller

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:

Dipl.-Geogr. Dirk Barion

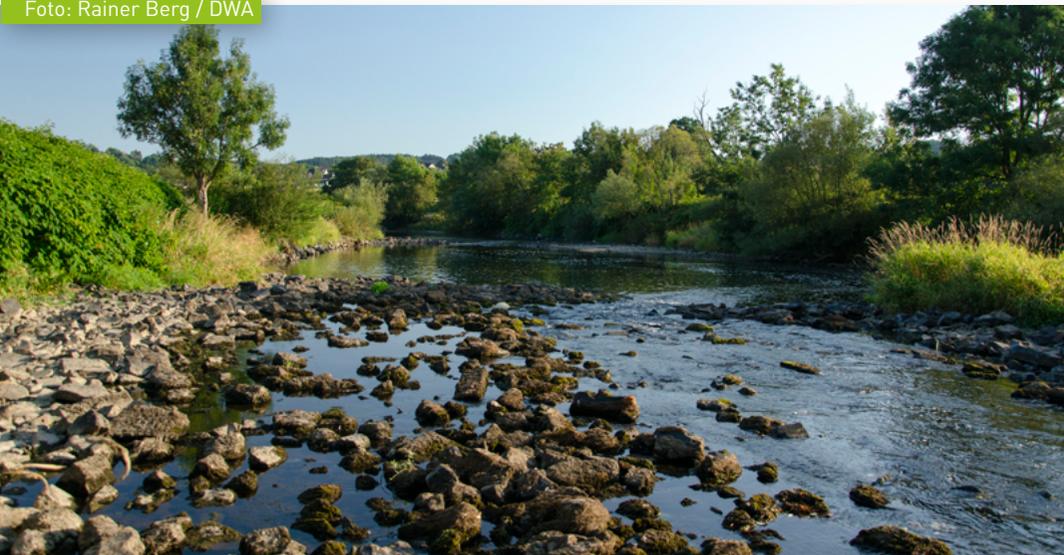
## Bodenhydrologische Kartierung

Die Arbeitsgruppe hat das neue Merkblatt „Bodenhydrologische Kartierung und Modellierung“ fertiggestellt. Es behandelt die Grundlagen für die Ableitung von Parametern zur Beschreibung und Quantifizierung von bodenhydrologischen Prozessen, die für die Abflussbildung in der Fläche maßgeblich sind. Das Prozessverständnis und die Kenntnis der Parameter, welche die Abflussprozesse steuern, bilden unter anderem eine wesentliche Grundlage für den vorsorgenden dezentralen Hochwasserschutz. Bodenhydrologische Karten liefern zentrale Informationen zur Abschätzung von Risiken durch Hochwasser und über die Wege des Stofftransports sowie zur Bodenerosion.

## Statistische Analyse von Niedrigwasserkenngrößen

Die AG HW-3.1 „Niedrigwasser“ hat den Entwurf des Merkblatts „Statistische Analyse von Niedrigwasserkenngrößen“ vorgelegt. Darin werden sowohl die natürlichen und anthropogenen Einflussgrößen auf das Niedrigwasser diskutiert als auch die genannten Kenngrößen und deren Ableitung aus der Ganglinie vorgestellt. Darauf aufbauend entwickeln sich inhaltlich die Kernthemen des Merkblattes: (1) Wahrscheinlichkeitsanalyse von Niedrig-

Foto: Rainer Berg / DWA





wasserabflüssen und (2) Wahrscheinlichkeitsanalyse von Unterschreitungsdauern und Abflussdefiziten. Mit Hilfe eines Verfahrensablaufs und anhand von Beispielen wird den Leser\*innen schrittweise das jeweils methodische Vorgehen vermittelt. Beide Verfahren setzen Stationarität der zugrundeliegenden Serien voraus, sodass im dritten Kernthema des Merkblattes (instationäre Wahrscheinlichkeitsanalyse) diskutiert wird, welche Möglichkeiten bestehen, um mit signifikanten Instationaritäten umzugehen.

### **Risikokommunikation zu Überflutungsgefahren**

Im Rahmen der Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie sind umfassende fachliche Grundlagen und Informationen erstellt worden. Jedoch kommen diese gut aufbereiteten Informationen außerhalb der Wasserwirtschaftsverwaltung oft nicht zur Anwendung.

Dies liegt meist darin begründet, dass diese die verschiedenen Zielgruppen nicht erreichen. Hier gilt es, die Fachinformationen zielgruppengerecht aufzubereiten und über geeignete Informationswege zu kommunizieren. Insbesondere sollen auch Wege und Methoden der Risikokommunikation gefunden werden, um die Akteur\*innen außerhalb der Wasserwirtschaft zum hochwassergerechten Handeln zu führen und die Eigenvorsorge zu stärken.

### **Hochwasser Alarm- und Einsatzpläne**

Neu wurde die Arbeitsgruppe HW-4.10 „Hochwasser Alarm- und Einsatzpläne“ gegründet. Ziel ist es, Kommunen und Akteur\*innen der Katastrophenvorsorge, aber auch andere Einrichtungen, wie die des Gewerbes und nicht-gewerbliche Körperschaften, mit konkreten Hinweisen und Beispielen zu versorgen, welche die Aufstellung von Alarm- und Einsatzplänen für Überflutungsgefahren durch Hochwasser und Starkregen zum Gegenstand haben. Mit dieser Handreichung sollen anwenderbezogene Handlungshilfen für die zuständigen Stellen in den Landkreisen und kreisfreien Städten entwickelt werden.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Hydrologie und Wasserbewirtschaftung finden Sie [hier](#).

# Hauptausschuss Industrieabwässer und anlagenbezogener Gewässerschutz (HA IG)

Die Fachbereiche „Industrieabwasser“, „Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ sowie „Gerätschaften und Mittel zur Abwehr von Gewässergefährdungen“ bilden die zentralen Themenfelder des Hauptausschusses Industrieabwässer und anlagenbezogener Gewässerschutz.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Industrieabwässer und anlagenbezogener Gewässerschutz sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzende des Hauptausschusses:  
Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Andrea Poppe

Ansprechpartnerin in der Bundesgeschäftsstelle:  
Dipl.-Ing. Iris Grabowski

## Jahresrückblick

Die Arbeit des Hauptausschusses war auch im Jahr 2020 von der Erarbeitung und der Fortschreibung des DWA-Regelwerks in den fünf Fachausschüssen und rund 25 aktiven Arbeitsgruppen in den genannten Themenfeldern geprägt. Die Erarbeitung von Arbeitsberichten, fachlichen Stellungnahmen zu aktuellen Themen sowie die Vermittlung der Ergebnisse der Gremienarbeit im Rahmen von Bildungsveranstaltungen rundeten die Aufgaben ab.



Nachdem im April 2020 die Gremienarbeit Corona-bedingt ins Stocken geriet, hat der Hauptausschuss die Herausforderung angenommen und seine Arbeit in den Folgemonaten im nahezu unveränderten Ausmaß der Vorjahre fortgeführt.

### **Industrieabwasserbehandlung**

Wie in den Jahren zuvor bildete auch 2020 die branchenbezogene Regelwerksarbeit im Fachausschuss IG-2 den Schwerpunkt in diesem Themenfeld. Im Frühjahr 2020 wurde das Merkblatt DWA-M 767 „Abwasser aus Schlacht- und Fleischverarbeitungsbetrieben“ veröffentlicht. Im Sommer 2020 wurde der zweiteilige Arbeitsbericht „Abwasser aus biotechnologischen Produktionsverfahren“ in der KA abgedruckt. Im Herbst wurden zwei weitere Merkblätter (DWA-M 776 „Abwasser der Stärke-Industrie – Gewinnung nativer Stärke, Herstellung von Stärkeprodukten durch Hydrolyse und Modifikation“ und DWA-M 777 „Abwasser aus der Fischzucht und Fischverarbeitung“) zur Drucklegung eingereicht.

### **Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen**

Auch 2020 bildete die Er- bzw. Überarbeitung der Technischen Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS) – dem untergesetzlichen Regelwerk zur AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen)

– die Kernaufgabe des Fachausschusses IG-6. Im März 2020 wurde der Gelbdruck der zweiten Fassung der TRwS 791 „Heizölverbraucheranlagen“ der Fachöffentlichkeit zur Stellungnahme vorgelegt. Im Oktober 2020 wurde TRwS 786 „Ausführung von Dichtflächen“ in dritter Fassung veröffentlicht. Ferner wurde die Bearbeitung der sich im Beteiligungsverfahren befindlichen TRwS-Entwürfe vorangetrieben. Die Überarbeitung der erst 2018 erschienenen TRwS 781 „Tankstellen für Kraftfahrzeuge“ wurde aufgrund neuer Erkenntnisse aus einem Forschungsvorhaben zur Fugenumläufigkeit aufgenommen.

### **Gerätschaften und Mittel zur Abwehr von Gewässergefährdungen**

Auch im Fachausschuss IG-7 wurde die Regelwerksarbeit fortgesetzt und die Überarbeitung der Merkblätter DWA-M 718 „Üben mit und Erproben von Feuerlöschmitteln“ (Mai 2013) und DWA-M 719 „Musterausbildungspläne zur Aus- und Fortbildung von Einsatzkräften zur Ölschadensbekämpfung an oberirdischen Gewässern“ (Juni 2011) angestoßen.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Industrieabwasser und anlagenbezogener Gewässerschutz finden Sie [hier](#).

# Hauptausschuss Kommunale Abwasserbehandlung (HA KA)

Die Anforderungen an eine moderne, nachhaltige Abwasserbehandlung steigen stetig. Neben einem gewachsenen gesellschaftlichen Bewusstsein für die Belange des Umweltschutzes, der Ressourcenschonung und neuer Anforderungen durch den Klimawandel rücken der Einfluss und die Chancen der Digitalisierung im Betrieb der kommunalen Kläranlagen zunehmend in den Fokus. Die neuen Anforderungen an eine weitergehende Abwasserbehandlung sowie Fragen zu strukturellen Veränderungen bilden Schwerpunkte in der Arbeit des Hauptausschusses Kommunale Abwasserbehandlung.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Kommunale Abwasserbehandlung sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:  
Bauass. Dipl.-Ing. Werner Kristeller

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:  
Dr.-Ing. Christian Wilhelm

## Weitergehende Anforderungen an die kommunale Abwasserbehandlung

Die weitergehende Abwasserbehandlung auf kommunalen Kläranlagen ist vor dem Hintergrund der Diskussion zu den anthropogenen Spurenstoffen in der Umwelt schon längst angekommen. Wenn vor einigen Jahren in der Diskussion der Fokus auf den Spurenstoffen und Arzneimittelrückständen lag und in diesem Feld auch sowohl in der technischen Umsetzung als auch im politischen Prozess schon große Fortschritte erzielt wurden (s. Bericht DWA-Koordinierungsgruppe „Anthropogene Spurenstoffe im Wasserkreislauf“), kommen weitere Anforderun-



gen auf die weitergehende Abwasserbehandlung zu. Die Themen Mikroplastik, antibiotikaresistente Keime und Gene sowie die Hygienisierung des Klarwasserablaufs vor dem Hintergrund einer Wiederverwendung rücken weiter in den Fokus.

### **Wasserwiederverwendung von Europa gefordert**

Im Mai 2020 wurde die Europäische Verordnung zur Wasserwiederverwendung in der Landwirtschaft verabschiedet (EU-V/2020/741) und muss bis Juni 2023 in eine nationale Verordnung umgesetzt werden. Bei der Umsetzung sind insbesondere noch viele rechtliche Fragen offen.



Foto: Doris Herweg / DWA

Die DWA wird sich mit hauptausschussübergreifenden Aktivitäten frühzeitig in der Sache positionieren. Darüber hinaus bleibt es abzuwarten, inwieweit eine nationale Verordnung auch die Wasserwiederverwendung in anderen Bereichen regeln wird. Hinsichtlich der vermehrt auftretenden trockenen Sommer sicherlich ein Ansatz, der diskutiert werden muss.

### **Automatisierung und Prozessmesstechnik**

Ein Schwerpunkt bei der Überarbeitung des technischen Regelwerks im Bereich der kommunalen Kläranlagen im Jahr 2020 war die Prozessmesstechnik, welche in der Zuständigkeit des Fachausschusses KA-13 „Automatisierung von Kläranlagen“ liegt. Die Fortschritte in der Mess- und Gerätetechnik sowie in der Informations- und Kommunikationstechnologie waren der Anlass, die Merkblattreihe DWA-M 256 „Prozessmesstechnik“ in den bestehenden acht Teilen zu überarbeiten und um einen weiteren Teil – „Messeinrichtungen zur Bestimmung des Drucks“ – zu erweitern.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Kommunale Abwasserbehandlung finden Sie [hier](#).

# Hauptausschuss Kreislaufwirtschaft, Energie und Klärschlamm (HA KEK)

Der Hauptausschuss KEK bearbeitet in acht Fachausschüssen und 32 Arbeitsgruppen ein breites Themenspektrum. Dieses reicht von der Verfahrenstechnik zur Schlammbehandlung über Energieanalysen auf Kläranlagen bis zur stoffspezifischen Restabfallbehandlung. Die Verfahren der Abfall- und Schlammbehandlung sowie die vielschichtigen Aspekte zu deren Verwertung oder Beseitigung bilden einen wesentlichen Schwerpunkt. Darüber hinaus werden der Bereich „Biogas“ sowie das Querschnittsthema „Energie in der Wasser- und Abfallwirtschaft“ bearbeitet.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Kreislaufwirtschaft, Energie und Klärschlamm sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:  
Dipl.-Ing. Rainer Könemann, Bremen

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:  
Dipl.-Ing. Reinhard Reifenstuhl



## Technisches Regelwerk

In den Fachausschüssen laufen zurzeit Arbeiten zu circa zwölf Regelwerksprojekten in den Bereichen Abfall, Klärschlamm, Energie und Biogas. 2020 konnten mehrere umfangreiche Aktualisierungen abgeschlossen werden. So hat der KEK-4 im September 2020 die neue Fassung des Merkblatts DWA-M 380 „Co-Vergärung in kommunalen Klärschlammfaulbehältern, Abfallvergärungsanlagen und landwirtschaftlichen Biogasanlagen“ vorgelegt. Aus dem KEK-5 konnte die Überarbeitung von Merkblatt DWA-M 370 „Abfälle und Abwässer aus der Reinigung und Entschichtung von Fassaden“ im Juli 2020 abgeschlossen



werden. Weiterhin wurde aus dem KEK-7 das umfangreich überarbeitete Merkblatt DWA-M 114 „Abwasserwärmenutzung“ im April 2020 veröffentlicht. Anfang 2021 werden aus dem KEK-8 die Gelbdrucke Merkblatt DWA-M 363 „Herkunft und Verwertung von Biogas“ und Merkblatt DWA-M 376 „Freistehende Biogasspeicher“ der Fachwelt für Stellungnahmen vorgelegt werden.

### **Klärschlamm Entsorgung und Phosphorrecycling**

Aufgrund der Einschränkungen der bodenbezogenen Klärschlammverwertung als auch der künftigen Pflichten für ein Phosphorrecycling werden die Kapazitäten in der Klärschlammverbrennung zurzeit erheblich ausgebaut und es werden praxistaugliche Lösungen zur Phosphorrückgewinnung erforscht. Vor diesem Hintergrund wurde beschlossen, die neue Arbeitsgruppe KEK-1.3 „Standortbestimmung – Klärschlamm Entsorgung und Phosphor-

rückgewinnung“ einzurichten. Ziel ist es, einen Leitfaden zu erarbeiten, der technisch sinnvolle Optionen für das Recycling von Phosphor beschreibt, die den neuen rechtlichen Vorgaben entsprechen.

Weiterhin wird der Fachausschuss KEK-3 seine Arbeitsgruppe zur Klärschlammverbrennung reaktivieren, um das Merkblatt DWA-M 386 „Thermische Behandlung von Klärschlämmen: Monoverbrennung“ zu überarbeiten.

### **Konzeption und Durchführung von Fachtagungen**

Vom Fachausschuss KEK-8 wurde 2020 in Kooperation mit dem Fachverband Biogas und dem DVGW erneut der BiogasTag konzipiert, der am 16. März 2021 in Würzburg (oder ggf. „Online“) stattfinden wird.

Die von den Fachausschüssen KEK-1, KEK-2 und KEK-3 gemeinsam konzipierten DWA-KlärschlammTage werden 2021 vom 9. bis 11. und vom 16. bis 18. Juni aufgrund der COVID-19-Pandemie erstmals als Online-Veranstaltung angeboten.

Die vom KEK-6 konzipierten DeponieTage und der vom KEK-7 getragene EnergieTag sollen wieder im 4. Quartal 2021 (Energie) und im 1. Quartal 2022 (Deponien) ausgerichtet werden.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Kreislaufwirtschaft, Energie und Klärschlamm finden Sie [hier](#).

# Hauptausschuss Recht (HA RE)

Der Hauptausschuss Recht begleitet die Entwicklung des Umweltrechts auf Landes-, Bundes- und Europäebene. Den Schwerpunkt bilden dabei insbesondere die Bereiche des Wasserrechts und des Abfall- und Bodenschutzes.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Recht sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:  
RA Stefan Kopp-Assenmacher

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:  
Ass. jur. Christoph Leptien

Das Jahr 2020 stand ganz erheblich unter dem Eindruck der Pandemie, so auch für den Hauptausschuss Recht und seine Gremien. Unter anderem musste die Hauptausschuss-Sitzung im Frühjahr abgesagt werden. Stattdessen besprachen sich der Vorsitzende, seine Stellvertreter und die Obleute der Fachausschüsse und Arbeitsgruppen in einer Videokonferenz. Andere Sitzungen wurden verschoben oder gekürzt als Webkonferenzen durchgeführt.



Foto: Carsten Böttinger / Fotolia

## Dritte Bewirtschaftungsperiode nach der Wasserrahmenrichtlinie

Nachdem die EU-Kommission Mitte 2020 im Zusammenhang mit dem Review-Prozess der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) deutlich gemacht hat, dass es keine Änderung der WRRL geben wird, gilt die Aufmerksamkeit hier nun besonders der dritten Bewirtschaftungsperiode, deren Bewirtschaftungsplanung demnach grundsätzlich als Vollplanung zur Erreichung des guten Gewässerzustands bis 2027 anzulegen ist. Die Experten gehen davon aus, dass sich das Ziel der WRRL, die Errei-

chung des guten Gewässerzustandes, flächendeckend in der von der Richtlinie vorgegebenen Zeit nicht erreichen lassen wird. Die in diesem Zusammenhang auftretenden Rechtsfragen beschäftigen den Hauptausschuss intensiv.

### Reform der Abwasserabgabe (AbwAG)

In der zuständigen Arbeitsgruppe wurden die verschiedenen Reformszenarien der von der Bundesregierung geplanten Novellierung des AbwAG diskutiert und bewertet bzw. Beiträge aus dem vorangegangenen Jahr wurden fortgeschrieben. Unter anderem aufgrund der Corona-Pandemie hatte das Bundesumweltministerium im späten Frühjahr jedoch erklärt, das Vorhaben in dieser Legislaturperiode nicht weiterzuverfolgen. Daher wurden im Anschluss an das Eckpunktepapier der DWA zur Weiterentwicklung der Abwasserabgabe keine Positionen oder Bewertungen zu dem Thema mehr veröffentlicht.

### Strukturelle Weiterentwicklung der Facharbeit

Der Hauptausschuss hat im Jahr 2020 einen neuen Fachausschuss RE-3 „Vollzugsfragen des Wasserrechts“ gegründet. In dem neuen Fachausschuss werden wasserrechtliche Fragestellungen aus der Praxis des Ländervollzugs erörtert. Unter anderem will der Fachausschuss zur Handhabung der Bewirtschaftungsplanung

und Maßnahmenprogrammen für den 3. BWP einen Arbeitsbericht kurzfristig vorlegen.

Der Fachausschuss RE-2 diskutiert in Abstimmung mit dem Hauptausschuss eine Weiterentwicklung mit Fokus auf das Wasserverbandsrecht, das bislang schon einen wichtigen Teil der Arbeit ausmacht. Damit wäre auch eine Umbenennung des Ausschusses verbunden. Darüber hinaus wird auch eine Neuausrichtung der Arbeitsgruppe RE-00.3 „Rechtsfragen des öffentlichen Auftragswesens“ sowie der Bedarf für neue Gremien im Bereich des technischen Rechts vom HA RE geprüft.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Recht finden Sie [hier](#).



Foto: tina7si - stock.adobe.com

# Hauptausschuss Wasserbau und Wasserkraft (HA WW)

Der Hauptausschuss besteht aus sieben Fachausschüssen und 23 Arbeitsgruppen. Dieser erstellt und überarbeitet DWA-Regelwerkspublikationen, aktualisiert bestehende Themenbände und Schriftenreihen, fertigt Veröffentlichungen zu aktuellen Themen an, engagiert sich bei der Erstellung fachspezifischer Normen auf nationaler und internationaler Ebene und vermittelt Informationen auf Seminaren, Tagungen und Messen.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Wasserbau und Wasserkraft sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzende des Hauptausschusses:  
Prof. Dr.-Ing. Silke Wieprecht

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:  
Dipl.-Geogr. Georg J. A. Schrenk

Im Jahr 2020 wurde die Struktur des Hauptausschusses den aktuellen Themenfeldern und Bedürfnissen aus der Praxis und der laufenden Forschung angepasst und neue

Schwerpunkte gesetzt. Die Umstrukturierung des HA orientiert sich damit an den gegenwärtigen thematischen Herausforderungen an den Wasserbau. Die Arbeitsgebiete werden prozess- und anwendungsorientiert adressiert sowie durch entsprechende Querschnittsthemen abgedeckt. So werden Synergien geschaffen, um zukünftige Themen schlagkräftig zu behandeln.

Im Mittelpunkt der aktuellen fachlichen Arbeit stehen moderne flussbauliche Belange, hydraulische Berechnungen von Fließgewässern, Durchgängigkeit der Fließgewässer, Energiewirtschaft und Wasserkraft, Deiche und Talsperren, Dichtungssysteme, Stahlwasserbau sowie Baggergut- und Sedimentmanagement.

Die gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik (DGGT), dem Deutschen Talsperrenkomitee (DTK), der Hafentechnischen Gesellschaft (HTG) und der Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren (ATT) zeigt sich in der Kooperation in drei Fachausschüssen und konnte weiter gefestigt und ausgebaut werden.



Foto. S. Wieprecht



Foto. S. Wieprecht

Durch die Fusion der ehemaligen FA „Morphodynamik der Binnen- und Küstengewässer“ und FA „Umgang mit Sedimenten und Baggergut bei der Gewässerunterhaltung und -ausbau“ wird die Bedeutung des Themas Sediment bei Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau sowie als Baggergut weiter herausgestellt.

Praktisch alle bedeutenden mitteleuropäischen Flussgebiete weisen heute in großen Teilen einen empfindlich gestörten Sedimenthaushalt auf. Der Zustand einer erheblich eingeschränkten Sedimentverfügbarkeit ist das Resultat der historischen Entwicklung der Kulturlandschaften und des intensiven Ausbaus der Gewässer. Das Defizit zeigt sich besonders unterhalb von Querbauwerken, welche die Durchgängigkeit der Fließgewässer für Sedimente erheblich einschränken.

Bundesweit besteht an vielen Gewässern ein hoher Unterhaltungsbedarf in Form des Managements von Sediment und Baggergut. Dabei ist die Wiederherstellung und Beibehaltung der Funktionsfähigkeit der Gewässer in hydromorphologischer, ökologischer und sozioökonomischer Hinsicht wünschenswert.

Dieser Thematik nimmt sich der neue FA WW-2 „Morphodynamik und Sedimentmanagement“ an und hat zunächst das Merkblatt DWA-M 513-1 erarbeitet, das als Arbeitshilfe dient und die bislang einzige übergreifende Orientierung bei der Maßnahmenauswahl, -vorbereitung und -durchführung darstellt. Das Merkblatt trifft klare Aussagen zu rechtlichen Grundlagen, ökologischen Randbedingungen, wirtschaftlichen Kriterien, technischen Verfahrenswegen und empfohlenen Verfahrensabläufen.

Alle erschienen Publikationen des Hauptausschusses Wasserbau und Wasserkraft finden Sie [hier](#).

# Hauptausschuss Wirtschaft (HA WI)

Der Hauptausschuss befasst sich mit den wirtschaftlichen Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft, dem Building Information Modeling (BIM), der IT-Sicherheit und mit dem Technischen Sicherheitsmanagement.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Wirtschaft sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:

Ass. jur. Georg Wulf

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:

Ass. jur. Christoph Leptien (für den HA WI)

Dipl.-Ing Richard Esser (für die Fachausschüsse und die zugehörigen Arbeitsgruppen)

## Schwerpunkte der Arbeiten

Der Hauptausschuss begleitet mit seinen Fachgremien alle wirtschaftlich relevanten neuen Entwicklungen und lenkt die wirtschaftliche Facharbeit. Dabei ist die kontinuierliche Verbesserung des hohen Leistungsstandards in Deutschland bei wirtschaftlichen Entgelten ein zentrales Anliegen. Ein Schwerpunkt ist die Digitalisierung und im Besonderen das Building Information Modeling (BIM) sowie das Thema Cybersicherheit.

Zudem bietet die DWA für die Erörterung der wirtschaftlichen Themen den kaufmännischen Leitern der großen Abwasserbetriebe mit dem Erfahrungsaustausch ein wichtiges Forum.

## BIM in der Wasserwirtschaft

Die Methode des Building Information Modeling (BIM) ist ein wichtiger Bestandteil der Digitalisierung der Wasserwirtschaft und wird durch die Schaffung eines digitalen Anlagenwillings die Bereiche Planung, Bau und Betrieb einschließlich des Rückbaus von Anlagen zukünftig nachhaltig prägen. Nach einem ersten Arbeitsbericht haben

die Arbeiten an einer Merkblattreihe DWA-M 860 bereits intensiv begonnen. Weitere Vorhaben werden folgen, wobei eine enge Orientierung an den Leitfäden des BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) geplant ist. Strukturell trägt der Hauptausschuss dem Rechnung und hat einen neuen Fachausschuss WI-6 und drei Arbeitsgruppen gegründet. Der Austausch zu BIM läuft intern und mit anderen Organisationen.

### IT-Sicherheit kritischer Infrastrukturen

In einer globalisierten und digitalisierten Welt ist nahezu keine Branche und kein Unternehmen mehr vor gezielten Cyberangriffen sicher. Im Februar 2020 hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) den Branchenstandard B3S-WA (IT-Sicherheitsleitfaden- B3S Wasser/Abwasser) von DWA und DVGW für die Betreibenden kritischer Infrastrukturen anerkannt. Aber schon jetzt beginnen die Arbeiten an der Weiterentwicklung als Version 3, die spätestens nach zwei Jahren mit Ablauf der geltenden Eignungsfeststellung vorliegen muss. Einigkeit besteht unter Experten,



Foto: sdecoret / Fotolia

dass Maßnahmen der IT-Sicherheit auch Betreibende von Anlagen durchführen sollten, die vom Gesetz nicht als kritische Anlagen eingestuft sind.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Wirtschaft finden Sie [hier](#).

# Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA (FgHW)

Foto: Couleur / pixabay

Die FgHW ist mit etwa 1.300 Mitgliedern die größte Interessens- und Kommunikationsplattform der Hydrologen im deutschsprachigen Raum. Wir bringen die unterschiedlichen Sichtweisen von Hydrolog\*innen, Wasserbauer\*innen, Ökolog\*innen und Geowissenschaftler\*innen zusammen und bilden neue Synergien.

## Jahresrückblick 2020

Wir alle blicken auf ein Jahr zurück, das aufgrund der Corona-Krise mit noch nie dagewesenen Herausforderungen verbunden war, die immer noch anhalten.

## Tag der Hydrologie

Nach einem guten Start mit dem FgHW-Seminar „Monitoring zur Erfassung der physikalisch-chemischen Beschaffenheit von Fließgewässern“ traf uns alle der Lockdown. Geplante Veranstaltungen – allen voran der Tag der Hydrologie 2020 in Potsdam, der traditionell Ende März stattfindet – und weitere fachliche Treffen fielen deswegen aus. Prof. Dr. Axel Bronstert, Universität Potsdam, und das Programmkomitee hatten im Vorfeld ein exzellentes Vortragsprogramm zusammengestellt und die Schriftbeiträge entgegengenommen. Diese sind in be-

währter Weise und ungeachtet des Tagungsausfalls in der Schriftenreihe „Forum für Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“ veröffentlicht worden. Sie liegen als Ausgabe Nr. 42/20 unter dem Fachtitel der Tagung: „Hydrologie: Verbindung der Umweltsphären und -disziplinen“ vor. Das Buch steht auf der Website zum kostenfreien [Download](#) zur Verfügung.



Foto: ejaugsburg / pixabay

### Siegfried Dyck-Preis 2020 der FgHW

Mit dem „Siegfried Dyck-Preis“ werden herausragende Arbeiten in Forschung und Lehre gewürdigt, die nachweislich einen besonderen Beitrag zur Weiterentwicklung oder Anwendung hydrologischer Methoden und Verfahren in der Praxis leisten. Der Preis wurde im Jahr 2020 erstmals ausgelobt. Als Gewinner der ersten Ausgabe dieses Preises wurde Univ.-Prof. Dr. sc. techn. Markus Weiler, Professur für Hydrologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, für seine Arbeit „Entwicklung und Anwendung des bodenhydrologischen Modells RoGeR (RunOff Generation Research)“ ausgewählt. Die Preisverleihung sollte anlässlich des Tags der Hydrologie 2020 in Potsdam stattfinden, musste jedoch aufgrund des Ausfalls der Konferenz verschoben werden und wird nun beim nächstjährigen Tag der Hydrologie nachgeholt.

### Stadt. Raum. Wasser

Aus dem Expertengespräch im Oktober 2019 wurde bis Juli 2020 eine Forschungsinitiative entwickelt. Zwischenergebnis ist ein interdisziplinärer Forschungsantrag im Rahmen des BMBF-Förderbereichs „Wasser-Forschung und Wasser-Innovationen für Nachhaltigkeit – Wasser:N“, der unter dem Titel „Resilienz einer sicheren Infrastruktur bei Hochwasser (RESI-HW)“ eingereicht worden ist.



Foto: © Rüdiger Heidebrecht / DWA

### FgHW-Kalender für unsere Mitglieder erschienen

Der FgHW-Kalender 2021 wurde wieder mit Bildbeiträgen aus dem Kreis der Mitglieder gestaltet und trägt diesmal den Titel „Überflutungen und Dürren – zwei Seiten derselben Medaille“.

### Ausblick 2021

Für das kommende Jahr 2021 stehen etliche der Termine erneut auf dem Plan, die im Jahr 2020 gestrichen werden mussten. Geplant ist eine Auen-Exkursion, getragen vom Auen-Institut in Neuburg an der Donau und dem KIT in Karlsruhe, das 3. Bochumer Hydrometrie-Kolloquium am 24./25. Februar 2021 (online) und natürlich der Tag der Hydrologie in Potsdam. Die FgHW hält ihre Mitglieder mit dem Newsletter, den Tages-Tickern, über Facebook sowie die [Homepage](#) auf dem Laufenden.

# verbundene Organisationen

Foto: Myriams-Fotos / Pixabay



# EWA – European Water Association



Die EWA ist der europäische Dachverband der DWA. Sie richtet internationale Veranstaltungen aus und bringt sich in die Diskussion zur europäischen Wasserpolitik ein. 2020 hat die EWA unter anderem ihr **Water Manifesto** aktualisiert und zur Evaluierung der EG-Richtlinie Kommunales Abwasser Position bezogen.

Gemeinsam mit der IWA und der Universität Harbin/China hat die EWA Mitte Januar 2020 ihre zweite Konferenz zur Wasserwirtschaft in kalten Klimazonen mit annähernd 100 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt. Danach mussten leider Corona-bedingt alle Präsenzveranstaltungen für 2020 abgesagt werden. Stattdessen wurden digi-

tales Formate entwickelt. Den Start machte das Innovation-Webinar zum Thema Water Reuse im September. Das Seminar zur europäischen Wasserpolitik und die Brüsselkonferenz wurden ebenfalls online durchgeführt.

Alle Publikationen und Veranstaltungshinweise sind über die **Homepage** abrufbar. Über aktuelle Entwicklungen gibt der EWA-Newsletter umfassend Auskunft. Er kann **hier** abonniert werden.

## Kontakt:

Mona Lorvik (lorvik@ewa-online.eu, 02242 872-168) und Maj Britt Rosenmeyer Olsen (olsen@ewa-online.eu, 02242 872-189).



EWA und IWA arbeiten zusammen (v.l.n.r. Harsha Ratnaweera, Konferenzleiter, Bjørn Kaare Jensen, EWA-Präsident, Kala Vairavamoorthy, Executive Director of the IWA, Johannes Lohaus, Generalsekretär der EWA) (Foto: EWA)



Harbin Ice Festival (Foto: Johannes Lohaus)

# IWA – International Water Association



2020 sollte eigentlich das 20-jährige Bestehen der IWA gefeiert werden, doch die Corona-Pandemie änderte alles. Als eine der ersten Maßnahmen wurde eine **Task Force** gegründet, die zahlreiche Seminare zu verschiedenen Fragestellungen rund um Covid-19 veranstaltete.

Der im Oktober geplante Weltwasserkongress in Kopenhagen musste Corona-bedingt verschoben werden und soll nun vom 9.-14. Mai 2021 stattfinden. Die diesjährige Governing Assembly fand zum ersten Mal in der Geschichte der IWA als virtuelle Versammlung am 23. September 2020 statt. Die üblicherweise in diesem Jahr anstehende Wahl der Vizepräsidenten wird in den Mai des nächsten Jahres, zeitgleich zum Weltwasserkongress in Kopenhagen, verschoben.

Das deutsche Nationalkomitee tagte am 6. Februar 2020 in Essen. Die deutsche Präsenz in den strategischen Gremien erhöhte sich. Neben Regina Gnirß ist nun auch Prof. Jörg Drewes im Strategic Council tätig.

Auch die **Young Water Professionals** in Deutschland veranstalten inzwischen regelmäßige Treffen an unterschiedlichen Orten in Deutschland. In Berlin und in München wurden inzwischen Stammtische eingerichtet, zu denen sich regelmäßig junge Wasserwirtschaftler\*innen treffen, um sich auszutauschen.



# Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung GFG mbH in der DWA



Aufgabe der GFG mbH (eine Tochtergesellschaft der DWA) ist es, im Rahmen der Gewässer-Nachbarschaften (GN) durch Fortbildungsveranstaltungen den regionalen Erfahrungsaustausch zu fördern. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den regional zuständigen Betreuerinnen und Betreuern und den regional für die Wasserwirtschaft zuständigen Fachbehörden in den drei Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Freiwillige Mitglieder jeder GN sind die unterhaltungspflichtigen Kommunen und die zuständigen Fachbehörden im Einzugsgebiet eines Gewässers oder Gewässerabschnittes.



GN-Veranstaltung zu Hochwasserschutzplanungen mit im Bau befindlichem Einstaubauwerk an der Mümling bei Erbach im Odenwald  
(Foto: Steffen Zober)

Die 1996 gegründete GFG mbH hat bis 2019 ca. 700 Gewässer-Nachbarschaftsveranstaltungen durchgeführt. In insgesamt 24 Jahren GFG-Arbeit wurden mehr als 28.500 Personen zu den unterschiedlichsten Themen geschult.

Unter [www.gfg-fortbildung.de](http://www.gfg-fortbildung.de) erreichen Sie unsere Internetpräsenz. Hier finden Sie Informationen zur GFG, den Gewässer-Nachbarschaften und den relevanten Themen rund um unsere Fließgewässer.

GN-Veranstaltung zu innerstädtischen Renaturierungsmaßnahmen an der Nidda im Stadtgebiet von Karben (Hessen) (Foto: Steffen Zober)



# QLA-Qualitätssicherung für Klärschlämme, Komposte, Gärrückstände und weitere Sekundärrohstoffe



Der Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten (VDLUFA) und die DWA tragen gemeinsam die QLA GmbH (Gesellschaft für Qualitätssicherung Landbauliche Abfallverwertung mbH). Sie haben sich zum Ziel gesetzt, die Verwertung von Klärschlämmen, Komposten, Gärrückständen und weiterer Sekundärrohstoffe unter besonderer Berücksichtigung des Boden- und Grundwasserschutzes zu fördern und fachlich zu begleiten.

Als anerkannte Trägerin einer Qualitätssicherung wird die QLA ihre Zeichennehmer\*innen weiterhin fachlich begleiten und unterstützen, um den steigenden Anforderungen, insbesondere im Bereich der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung, gerecht zu werden.

Ein weiteres Beschäftigungsfeld der QLA ist die Qualitätssicherung von Wirtschaftsdüngern. Die QLA beabsichtigt, vor allem für die überregionale Verbringung

von Wirtschaftsdüngern allgemeingültige Qualitäts- und Prüfbestimmungen zu entwickeln, um eine sachgerechte Anwendung dieser Dünger zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.qla.de](http://www.qla.de) – wir sind gerne für Sie da!



Foto: Andrea Irslinger

# DWA intern

Foto: Suaann Mielke / Pixabay



## Mitgliederentwicklung

Die leicht fallende Tendenz bei den Mitgliedszahlen hat sich weiter fortgesetzt. Ende 2020 war die Gesamtzahl der Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr um 97 geringer. Dies liegt insbesondere am Rückgang der Zahl der Auszubildenden und Studierenden. Grund dafür ist vor allem, dass nahezu sämtliche Veranstaltungen ausgefallen sind, durch die in den vergangenen Jahren viele Auszubildende und Studierende auf die DWA aufmerksam wurden. Auch die abgesagte IFAT trug zu dieser Entwicklung bei. Positiv ist nach wie vor die Entwicklung bei den Unternehmen.

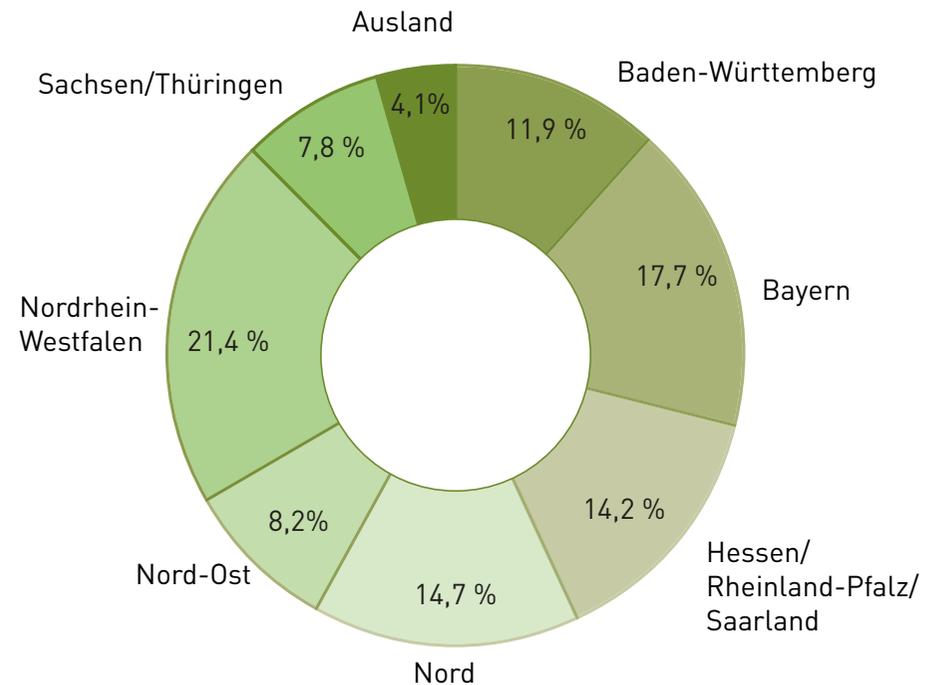




Foto: Sergii Figurnyi / stock.adobe

## DWA-Mitgliederstruktur Dezember 2018 – Dezember 2020

DWA gesamt	2018	2019	2020	Veränderung 19/20
Personen	8.455	8.384	8.244	-1,67%
Fördernde Mitglieder	5.670	5.734	5.777	0,75%
<b>Summe</b>	<b>14.125</b>	<b>14.118</b>	<b>14.021</b>	<b>-0,69%</b>

Junge DWA*	1.954	2.017	1.963	-2,68%
------------	-------	-------	-------	--------

\*Auszubildende/Studierende sowie persönliche Mitglieder und Betriebspersonal bis zum Alter von 35 Jahren

## DWA-Mitgliederstruktur Dezember 2018 – Dezember 2020

DWA gesamt	2018	2019	2020	Veränderung 19/20
Persönliche Mitglieder	5.778	5.775	5.757	-0,31%
Betriebspersonal	1.204	1.216	1.211	-0,41%
Pensionäre	532	539	542	0,56%
Auszubildende/Studierende	941	854	734	-14,05%
Kommunen	2.004	2.002	2.001	-0,05%
Kreise	123	123	124	0,81%
Abwasserverbände	572	574	580	1,05%
Behörden/WW-Ämter/Institute	272	314	317	0,96%
Ingenieurbüros	1.319	1.303	1.299	-0,31%
Firmen/Industrieverbände	1.380	1.418	1.456	2,68%
<b>Summe</b>	<b>14.125</b>	<b>14.118</b>	<b>14.021</b>	<b>-0,69%</b>



Neuer und alter Azubi der Bundesgeschäftsstelle in Hennef (Foto: DWA)



Neue Auszubildende im LV Baden-Württemberg (Foto: DWA-LV BW)

## Ausbildungswesen

Das im Jahr 2019 begonnene Ausbildungsverhältnis mit einem Auszubildenden im Bereich Informationstechnologie (Ausbildungsberuf: Fachinformatiker für Systemintegration) wird erfolgreich fortgeführt.

Der Auszubildende im Bereich Veranstaltungen hat seine Ausbildung als Verkaufsaufmann im Januar 2020 erfolgreich abgeschlossen und wurde im Anschluss in ein festes Arbeitsverhältnis in die Abteilung Bildung und Internationale Zusammenarbeit übernommen.

Im Landesverband Baden-Württemberg begann im September 2020 eine Auszubildende ihre Ausbildung zur Verkaufsauffrau mit der Zusatzqualifikation zur Eventmanagerin. Die Ausbildung dauert voraussichtlich drei Jahre.

## Qualitätsmanagement

Im Sommer 2020 fand ein dreitägiges externes Überwachungsaudit nach DIN EN ISO 9001:2015 statt, welches erfolgreich abgeschlossen wurde. Auditiert wurden in dem Jahr der Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, der Landesverband Sachsen/Thüringen und die Bundesgeschäftsstelle. Im Sommer 2021 wird ein Rezertifizierungsaudit stattfinden. Ein besonderes Augenmerk nimmt im Rahmen des Qualitätsmanagements die Verfolgung der Qualitätsziele Außenwahrnehmung, Digitalisierung und Mitgliederbindung ein.



Foto: 9088 images / Pixabay

## Finanzen

Nach dem wirtschaftlich erfolgreichen Jahr 2019, das mit einem Überschuss von T€ 397 abschloss, ist 2020 für die DWA insgesamt von einem Defizit in Höhe von T€ 1.149 (Prognose-Stand: 20.10.2020) auszugehen. Obwohl 2020 sehr gut startete, führte die Corona-Krise ab März 2020 zu zahlreichen Ausfällen von Bildungsveranstaltungen. Darüber hinaus musste auch die IFAT abgesagt werden. Die damit verbundenen Einnahmefälle sind die wesentlichen Faktoren, die zu dem negativen Ergebnis führen werden. Die endgültigen Ergebnisse 2020 liegen nach Ende der Jahresabschlussarbeiten und der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer voraussichtlich Mitte April 2021 vor.

Der Wirtschaftsplan für 2021 wurde von der DWA-Mitgliederversammlung am 28. September 2020 beschlossen. Die DWA rechnet insgesamt mit einem Defizit in Höhe von T€ 220. Zwar ist von einer Normalisierung des Geschäftsbetriebs 2021 im Vergleich zum von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 auszugehen, jedoch wird dies voraussichtlich noch nicht für ein ausgeglichenes Ergebnis reichen.

Wie sich der Verband finanziert und welche Einnahmen und Ausgaben geplant sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Einnahmen 2019-2021 *	Ist 2019	Prognose 2020	Plan 2021
Mitgliedsbeiträge	2.983	3.021	3.045
Erlöse aus Bildung (Teilnahmegebühren)	3.898	2.300	3.350
Publikationsverkauf (Druck/Digital)	2.379	2.200	2.320
Zuwendungen	31	39	25
Sonstige Einnahmen und Erträge	1.476	600	1.105
Kostenerstattungen	2.942	3.000	3.067
<b>Summe DWA-Bundesgeschäftsstelle</b>	<b>13.709</b>	<b>11.160</b>	<b>12.912</b>
<b>DWA-Landesverbände</b>	<b>5.648</b>	<b>4.202</b>	<b>5.298</b>
<b>Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften</b>	<b>23</b>	<b>28</b>	<b>20</b>
<b>Einnahmen DWA gesamt</b>	<b>19.380</b>	<b>15.390</b>	<b>18.230</b>

Ausgaben 2019-2021 *	Ist 2019	Prognose 2020	Plan 2021
Personalkosten DWA-Bundesgeschäftsstelle	5.077	4.800	5.300
Personalkosten DWA-Landesverbände (Erstattungen)	2.650	2.650	2.700
Geschäfts- und Verwaltungskosten	4.927	3.850	4.320
Jährlicher Anteil aus dem Mitgliederbeitragsaufkommen für die Landesverbände/FgHW	574	625	635
Abschreibungen/Steuern/Sonstiges	177	195	174
<b>Summe DWA-Bundesgeschäftsstelle</b>	<b>13.405</b>	<b>12.120</b>	<b>13.129</b>
<b>DWA-Landesverbände</b>	<b>5.554</b>	<b>4.401</b>	<b>5.301</b>
<b>Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>20</b>
<b>Ausgaben DWA gesamt</b>	<b>18.983</b>	<b>16.539</b>	<b>18.450</b>

Ergebnisse 2019-2021	Ist 2019	Prognose 2020	Plan 2021
DWA-Bundesgeschäftsstelle	305	-960	-217
DWA-Landesverbände	94	-199	-3
Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften	-2	10	0
<b>Ergebnis DWA gesamt</b>	<b>397</b>	<b>-1.149</b>	<b>-220</b>

\* inkl. interner Verrechnungen



## Zeitschriften

In der *KA Korrespondenz Abwasser, Abfall* und der *KW Korrespondenz Wasserwirtschaft* wurde – mit Ausnahme der Wasserversorgung und rein naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung – das ganze Spektrum der Wasserwirtschaft abgebildet.

Vier Hefte der *KA* standen 2020 unter einem Schwerpunkt:

- Februar: Kunststoffe im Wasserkreislauf
- Juli: Klärschlamm/Phosphorrückgewinnung
- Oktober und November: Spurenstoffe/Antibiotikaresistenzen

In der *KW* gab es folgende Schwerpunktthemen:

- Oktober: Internationale Wasserwirtschaft – Integrated Water Governance
- November: Hochwasser/ Starkregen

In *KA-Betriebs-Info* spiegelte sich 2020 die ganze Bandbreite betrieblicher Themen wider, die für Abwasseranlagen und das Betriebspersonal von Bedeutung sind. Immer

wieder ein Thema sind weiterhin Feuchttücher, Initiativen zur Gewinnung von Nachwuchskräften oder die üblichen „Dauerbrenner“: Phosphorelimination, Schlammabtrieb, Betrieb von Pumpen, Fettablagerungen, Umgang mit Klärschlamm. Renaturierung und Gewässerentwicklung waren die Schwerpunkte in den drei Ausgaben von *KW-Gewässer-Info*, die im Jahr 2020 erschienen sind.

Unverändert sind alle Periodika, die die DWA herausgibt, als Druckausgaben, online für Mitglieder sowie als App für mobile Endgeräte verfügbar.



# Struktur der DWA

**Mitgliederversammlung**  
besteht aus allen Mitgliedern  
und ist das oberste Gremium

**Präsidium**  
leitet die Vereinigung auf der Grundlage  
der Vorgaben des Vorstands

**Vorstand**  
legt langfristige Ziele der Vereinigung fest

**Beirat**  
berät das Präsidium und den Vorstand

## Bundesgeschäftsstelle

- Ausschussbetreuung
- Bildungsveranstaltungen
- Herausgabe des Regelwerks
- Verbandszeitschriften
- TSM
- Audit Starkregenvorsorge und Hochwasser

## Landesverbände

- Regionale Betreuung der Mitglieder
- Bildungsveranstaltungen

## Ausschüsse

- Beratung und Lösung von Fachfragen
- Regelwerk

## Fachgemeinschaften

- Durchführung und Vertiefung von Arbeiten auf einzelnen Fachgebieten der Vereinigung

## Junge DWA

- Vernetzung und Förderung der jungen Mitglieder sowie die Vertretung deren Interessen innerhalb der Vereinigung



## Organe der DWA

### Präsidium

Prof. Dr. Uli Paetzel, Essen  
Präsident

Prof. Dr.-Ing. Markus Schröder, Aachen  
Vizepräsident

Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, Dresden  
Vizepräsident

Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Norbert Jardin, Essen

Dipl.-Ing. Johannes Lohaus, Hennef  
Sprecher der Bundesgeschäftsführung

Rolf Usadel, Hennef  
Kaufmännischer Bundesgeschäftsführer

## Vorstand

### Vertreter des Präsidiums

- Prof. Dr. Uli Paetzel, Essen  
Präsident
- Prof. Dr.-Ing. Markus Schröder, Aachen  
Vizepräsident
- Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, Dresden  
Vizepräsident
- Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch, Berlin
- Prof. Dr.-Ing. Norbert Jardin, Essen

### Landesverbandsvorsitzende

- Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch, Berlin  
LV Nord-Ost  
Präsidiumsmitglied
- Dipl.-Ing. Boris Diehm, Stuttgart  
LV Baden-Württemberg
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. F. Wolfgang Günthert, Neubiberg  
LV Bayern
- Bürgermeister Dipl.-Ing. Peter Lubenau, Deidesheim  
LV Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

- Prof. Dr.-Ing. Artur Mennerich, Suderburg  
LV Nord
- Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke, Leipzig  
LV Sachsen/Thüringen
- Prof. Dr.-Ing. Burkhard Teichgräber, Essen  
LV Nordrhein-Westfalen

### Hauptausschussvorsitzende

- RA Stefan Kopp-Assenmacher, Berlin  
HA „Recht“
- Dipl.-Ing. agr. Rainer Könemann, Bremen  
HA „Kreislaufwirtschaft, Energie und Klärschlamm“
- Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, Dresden  
HA „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“  
Vizepräsident
- Dr.-Ing. Frank Obenaus, Essen  
HA „Kommunale Abwasserbehandlung“
- Univ.-Prof. a.D. Dr.-Ing. habil. Heinz Patt, Bonn  
HA „Gewässer und Boden“

- Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp, Aachen  
HA „Entwässerungssysteme“
- Dr. rer. nat. Andrea Poppe, Köln  
HA „Industrieabwässer und anlagenbezogener Gewässerschutz“
- Dipl.-Ing. Robert Schmidt, München  
HA „Bildung und Internationale Zusammenarbeit“
- Prof. Dr.-Ing. Silke Wieprecht, Universität Stuttgart  
HA „Wasserbau und Wasserkraft“
- Ass. jur. Georg Wulf, Wuppertal  
HA „Wirtschaft“

### **Beirat/FgHW/Junge DWA**

- Dr.-Ing. Michael Kuhn, Höpfingen  
Vorsitzender des Beirats
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Disse, München  
Leiter der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften
- Dipl.-Ing. Nicole Stenzel, Essen  
Vorsitzende Junge DWA

### **Weitere Mitglieder**

- Dr. Regina Dube, Bonn
- Dr. agr. Dipl.-Biol. Birgit Esser, Koblenz
- MDgt Prof. Dr.-Ing. Martin Grambow, München
- Prof. Dr. Beate Jessel, Bonn
- Rainer Köhler, Berching
- Dipl.-Ing. Hans-Dieter Matthias, Achim
- Dipl.-Ing. Jörg Simon, Berlin

### **Beirat**

#### **Vorsitzender**

Dr.-Ing. Michael Kuhn, Höpfingen

#### **Bund**

RD Dipl.-Geol. Lutz Keppner, Bonn  
Dr. Helmut Löwe, Bonn

#### **Länder**

Dr. Johannes Oelerich, Kiel

#### **Kommunen**

Thomas Abel, Berlin  
Tim Bagner, Berlin  
OB Alexander Baumann, Ehingen  
RA Bernd Düsterdiek, Bonn

### **Betreiber Abwasseranlagen**

Dipl.-Ing. Andreas Schreiber, Berlin  
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Strottheicher, Dresden

### **Gewässerentwicklung und -nutzung**

Dipl.-Ökol. Heinz Gräfe, Pirna  
Dipl.-Ing. Michael Heinz, Bonn

### **Landwirtschaft**

Dipl.-Ing. agr. Steffen Pingen, Berlin

### **Ingenieurbüros / Dienstleister**

Dr.-Ing. Heiko Gerdes, Darmstadt  
Dr.-Ing. Ulrich Kanzow, Weimar  
Dipl.-Ing. Michael Leinhos, Koblenz

### **Wirtschaft (Anlagen, Produkte, Baufirmen)**

Collin Davis, München  
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick, Frechen  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann, Köln  
Dr.-Ing. Jürgen Oles, Gladbeck  
Dr.-Ing. Ralf Schröder, Essen  
Dipl.-Ing. Erich Valtwies, Bonn  
Dr.-Ing. Richard Vestner, Ismaning  
Dipl.-Ing. (FH) Christian Ziemer, Nürnberg

### **Wissenschaft**

Prof. Dr. rer. nat. Roland A. Müller, Leipzig

### **Persönliche Mitglieder**

Jens Jensen, M. Sc., Ettlingen  
Larissa von Marschall, B. Eng., Jena

### **Internationale Kooperation**

Dipl.-Ing. Dirk Vallerien MBA, Frankfurt

### **Abfallwirtschaft**

Dipl.-Ing. Michael Rakete, Sierksdorf

### **Vertreter des Präsidiums**

Prof. Dr.-Ing. Markus Schröder, Aachen



Foto: skrotov / stock.adobe.com

## Ihre Ansprechpartner\*innen der DWA-Bundesgeschäftsstelle in Hennef

### **Sprecher der Bundesgeschäftsführung**

Dipl.-Ing. Johannes Lohaus, Hennef

Tel.: 02242 872-110

E-Mail: sekretariat@dwa.de

### **Kaufmännischer Bundesgeschäftsführer**

Rolf Usadel, Hennef

Tel.: 02242 872-127

E-Mail: sekretariat@dwa.de

### **Abteilungsleiter Kommunikation, Verlag und Mitgliederservice**

Dipl.-Biol. Rainer Berg

Tel.: 02242 872-112

E-Mail: berg@dwa.de

### **Abteilungsleiter Zeitschriften**

Dr. Frank Bringewski

Tel.: 02242 872-190

E-Mail: bringewski@dwa.de

### **Abteilungsleiter Bildung und Internationale Zusammenarbeit**

Dipl.-Ing. Rüdiger Heidebrecht

Tel.: 02242 872-103

E-Mail: heidebrecht@dwa.de

### **Abteilungsleiter Wasser- und Abfallwirtschaft**

Dr. Friedrich Hetzel

Tel.: 02242 872-245

E-Mail: hetzel@dwa.de

### **Leiterin der Stabsstelle Forschung und Innovation**

Dipl.-Biol. Sabine Thaler

Tel.: 02242 872-142

E-Mail: thaler@dwa.de

Hier finden Sie alle **Mitarbeiter\*innen** der Bundesgeschäftsstelle.



Foto: skrotov / stock.adobe.com

## Ihre Ansprechpartner\*innen in den DWA-Landesverbänden

### **DWA-Landesverband Baden-Württemberg**

Rennstr. 8

70499 Stuttgart

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Boris Diehm

Geschäftsführer: Dipl.-Vww. André Hildebrand

Tel.: 0711 89 663 1-0

Fax: 0711 89 663 1-111

E-Mail: [info@dwa-bw.de](mailto:info@dwa-bw.de)

**[Ansprechpartner\\*innen im Landesverband  
Organisation/Struktur des Landesverbands](#)**

### **DWA-Landesverband Bayern**

Friedenstr. 40

81671 München

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. F. Wolfgang Günthert

Geschäftsführer: Daniel Eckstein

Tel.: 089 233-625 90

Fax: 089 233-625 95

E-Mail: [info@dwa-bayern.de](mailto:info@dwa-bayern.de)

**[Ansprechpartner\\*innen im Landesverband  
Organisation/Struktur des Landesverbands](#)**

### **DWA-Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland**

Frauenlobplatz 2

55118 Mainz

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Peter Lubenau

Geschäftsführerin: Dipl.-Ing. (FH) Vera Heckerroth

Tel.: 06131 60 47-12

Fax: 06131 60 47-14

E-Mail: [info@dwa-hrps.de](mailto:info@dwa-hrps.de)

**[Ansprechpartner\\*innen im Landesverband  
Organisation/Struktur des Landesverbands](#)**

### **DWA-Landesverband Nord**

Am Flugplatz 16

31137 Hildesheim

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Artur Mennerich

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Ralf Hilmer

Tel.: 05121 91 883-30

Fax: 05121 91 883-99

E-Mail: [info@dwa-nord.de](mailto:info@dwa-nord.de)

**[Ansprechpartner\\*innen im Landesverband  
Organisation/Struktur des Landesverbands](#)**



Foto: skrotov / stock.adobe.com

### **DWA-Landesverband Nord-Ost**

Halberstädter Str. 40a

39112 Magdeburg

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Ralf Schüler

Tel.: 0391 99 01 82-91

Fax: 0391 99 01 82-94

E-Mail: [dwa@dwa-no.de](mailto:dwa@dwa-no.de)

**Ansprechpartner\*innen im Landesverband  
Organisation/Struktur des Landesverbands**

### **DWA-Landesverband Nordrhein-Westfalen**

Kronprinzenstr. 24

45128 Essen

Büroanschrift: Mozartstr. 4 · 45128 Essen

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Burkhard Teichgräber

Geschäftsführerin: Annett Schley M. A.

Tel.: +49 201 104-2144

Fax: +49 201 104-2142

E-Mail: [info@dwa-nrw.de](mailto:info@dwa-nrw.de)

**Ansprechpartner\*innen im Landesverband  
Organisation/Struktur des Landesverbands**

### **DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen**

Niedersedlitzer Platz 13

01259 Dresden

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke

Geschäftsführerin: Dipl.-Hydrol. Katrin Hänsel

Tel.: 0351 339 480-80

Fax: 0351 339 480-88

E-Mail: [info@dwa-st.de](mailto:info@dwa-st.de)

**Ansprechpartner\*innen im Landesverband  
Organisation/Struktur des Landesverbands**

# Impressum

Foto: Sergii Figurnyi / stock.adobe.com

Deutscher Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef, Deutschland  
Tel.: +49 2242 872-333  
Fax: +49 2242 872-100  
E-Mail: [info@dwa.de](mailto:info@dwa.de)  
Internet: [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

## **Verantwortlich für den Inhalt**

Dipl.-Ing. Johannes Lohaus  
Rolf Usadel

## **Fotos Titel**

im Uhrzeigersinn: Mario Grunke / DWA, StockSnap / pixabay,  
Birgit Schulze-Gabriel und Jack Simanzik / DWA-Foto-  
wettbewerb 2016

## **Redaktion**

Elke Uhe M. A.

## **Layout**

Christiane Krieg

©DWA, Hennef, Dezember 2020